

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 9 FREITAG, 26.10.2007



Seite 3

STARK DURCH ERZIEHUNG

Acht Sachen, die Kinder stark machen

Seite 4 und Beilage

SOLIDARISCHES HORW

Aktion «Horwer hälfed enand»

Seiten 5 und 6

BUDGET 2008

Steuerfuss soll gesenkt werden

Stark durch Erziehung	3
Aktion «Horwer hälfed enand»	4
Einladung zur Ergebniskonferenz «Jugendförderung»	4
Grosser Adventsmarkt in Horw	5
Keine Gewalt an Kindern!	5
Advent in der Gemeindebibliothek	5
Budget 2008	6/7
Neues Horwer Shirt erhältlich	7
Energietag 2007: Thema Strom sparen	8
Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof: das Konzept «Südbahnhof» überzeugt	9
Allmend-Planung	10
Evangelisch-reformierte Kirche	11
Beiträge für erneuerbare Energie	11
Nächste Papiersammlung	11
Lucerne Marathon	12
Leselust im Schulhaus Hofmatt	13
Kurs «Zappen, chatten, gamen»	13
Musikschule	14
Horwer Schachturnier	14
«Jungi Stubete» in Horw	15
Herbstsportwoche der Horwer Schule	17
Abstimmung vom 25. November	18
Einwohnerratssitzung vom 18. Oktober	18
Petitionen	18
Aktuelle Vorstösse	19
Gratulationen	20
Zivilstandsnachrichten	20
Personelles	20
Baubewilligungen	21
Handänderungen	21
Leserbriefe	22/23
National- und Ständeratswahlen	23
Parteien	24-26
Der Gemeinderat nimmt Stellung	26
Vereine	26-31
Veranstaltungskalender	32



**ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKT
BAHNHOF**

Seite 9

Das Konzept «Südbahnhof» überzeugt



ALLMEND-PLANUNG

Seite 10

Die Meinung des Horwer Gemeinderates



EDITORIAL

Oskar Mathis,
Sozialvorsteher

chernd sein, sich mit Fachpersonen oder anderen Eltern auszutauschen.

Eltern zur engagierten Erziehung zu ermutigen und ihnen Begleitung zu bieten, ist das Ziel der Kampagne «Stark durch Erziehung» und all unserer Beratungsangebote. Diese Fachstellen sollen mithelfen, Problemstellungen möglichst frühzeitig zu erfassen, damit später nicht teure Interventionen des Gemeinwesens nötig werden.

Machen auch Sie von den kostenlosen Angeboten der Fachstelle Familie plus, der Jugend- und Familienberatung, der Soziokulturellen Animation, der Schulsozialarbeit usw. Gebrauch, damit die Familien und der Staat die Herausforderungen unserer Gesellschaft mit vereinten Kräften bewältigen können.

Abschliessend möchte ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für jegliches Engagement in der Begleitung unserer Heranwachsenden danken. Sie dürfen ebenfalls auf unsere Unterstützung als familienfreundliche Gemeinde zählen.

Von Erziehung ist derzeit viel die Rede. Angesichts der sich immer schneller wandelnden und komplexer werdenden sozialen Welt steigen die Anforderungen an die Erziehung. Kinder und Jugendliche zu erziehen wird immer anspruchsvoller. Problemverhalten wie Respektlosigkeit, Suchtverhalten und Gewalt werden oft mit einer Krise der Erziehung in Zusammenhang gebracht. Ein konstruktives Zusammenleben in der Gesellschaft ist auf eine minimale Wertebasis angewiesen.

Die Fähigkeit Kinder zu erziehen, ist nicht angeboren. Sie muss erlernt und mit dem Heranwachsen der Kinder weiterentwickelt werden. Es lohnt sich also, den eigenen Erziehungsstil zu reflektieren und es kann enorm berei-

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

- Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
- Ruth Bühlmann (Rektorat)
- Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
- Urs Strebel (Gemeindewerke, Fotos)
- Brigitte Thalman (Sozialamt)
- Sabrina Vogel (Gemeindeschreiber-Stellvertreterin)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7065 Exemplare



STARK DURCH ERZIEHUNG

Acht Sachen, die stark machen

Die Kampagne «Stark durch Erziehung» hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden drei Jahren das Thema Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf breiter Basis öffentlich zu machen.

Horw beteiligt sich an dieser Kampagne, indem die Familien- und Jugendberaterin Trudi Brunner-Stofer alle zwei Monate einen Artikel im Blickpunkt zu einem der Kernpunkte einer erfolgreichen Erziehung verfasst. So kann die Diskussion über das Thema Erziehung in der Gemeinde aufrechterhalten werden. Damit wollen wir die Eltern dazu einladen, die Erziehung ihrer Kinder als verantwortungsvolle Aufgabe wahrzunehmen und sie mit Mut, Gelassenheit und auch einer Prise Humor anzugehen.

Erziehung ist...

- Liebe schenken
- Streiten dürfen
- Zuhören können
- Zeit haben
- Grenzen setzen
- Freiraum geben
- Gefühle zeigen
- Mut machen

Die aktuelle Ausgabe des Blickpunkts widmet sich dem Thema «Zuhören».

Was heisst «Zuhören können»

Es braucht Gespräche, um zu erfahren, was Kinder beschäftigt, um Meinungen auszutauschen und Situationen zu klären. Zuhören heisst auch, eine Zeit lang für das Kind da zu sein, schweigen zu können. Die Eltern sollen versuchen, sich in die Welt des Kindes einzufühlen. Zuhören ist eine Grundvoraussetzung, wenn Menschen konstruktiv miteinander umgehen wollen. Das klingt selbstverständlich, erweist sich aber oft als schwierig. Denn Menschen hören nicht nur was andere sagen: Sie hören, was sie verstehen und was sie hören wollen. Heranwachsende, die täglich neue Erfahrungen machen, brauchen offene Ohren von Erwachsenen ganz besonders. Das Kind soll das Gefühl erhalten: Ich werde verstanden, ich werde nicht bewertet, sondern akzeptiert und angehört. Meine Eltern sind an meinen Gefühlen und Gedanken interessiert. Die Erwartungen, die Eltern an das Kind haben, sollen ausgesprochen werden. Nicht denken, mein Kind weiss schon, wie es sich verhalten soll. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte der Inhalt des Gesagten mit eigenen Worten wiederholt werden und geprüft werden, ob das Kind richtig verstanden wurde. Meistens helfen Ratschläge nicht weiter. Kinder fühlen sich ernst genommen, wenn die Eltern mit ihnen gemeinsam Lösungen erarbeiten. Ein gutes Gespräch sollte auch ohne Fernseher, PC oder Radio stattfinden und auch das Telefon soll ruhig einmal weiter klingeln.

Der richtige Ort

Für Gespräche eignet sich der Esstisch oder eine Familienkonferenz. Gespräche können aber auch während eines Spazierganges oder abends im Schlafzimmer der Kinder entstehen. Auch bei der Hausarbeit ergeben sich solche Momente.

Zeit haben

Zuhören können und Aufmerksamkeit entgegenbringen bedeutet, den Kindern und Jugendlichen Zeit zu schenken. Auf den Kernpunkt «Zeit haben» wird in der übernächsten Blickpunkt-Ausgabe eingegangen.

Beratungsdienstleistungen

Die Broschüre «Acht Sachen... die Erziehung stark machen» kann in verschiedenen Sprachen bei der Familien- und Jugendberatung oder bei der Fachstelle Familie Plus kostenlos bezogen werden (solange Vorrat).

In Horw gibt es kostenlose Beratungsangebote für Familien, Eltern, Kinder, Jugendliche sowie Schülerinnen und Schüler.

Beratungen bieten an:

- Soziale Beratungsdienste
- Familien- und Jugendberatung
- Schulsozialarbeit
- Schulpsychologischer Dienst
- Soziokulturelle Animation
- Fachstelle Familie plus

ELTERN TREFF

Einmal im Monat diskutieren engagierte Eltern in Horw über Erziehungsthemen. Die Gruppe trifft sich wie folgt in der Papiermühle:

- Dienstag, 30. Oktober, 09.00–10.30 Uhr, Thema «Zappen und Gamen», moderiert von der «familienbar»
 - Dienstag, 20. November, 09.00–10.30 Uhr, Thema «Werte vermitteln», moderiert von der Familien- und Jugendberaterin Trudi Brunner-Stofer
- Die Themen für das Jahr 2008 werden im «Blickpunkt» bekannt gegeben.

Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Auskunft erhält man unter Telefon 041 349 12 45.



AKTION «HORWER HÄLFED ENAND»

Spendenaufwurf

Auch in Horw leben Menschen, die sich aufgrund des bescheidenen Einkommens an der Grenze zur Armut bewegen. Kinderreiche Familien, ältere Leute, Alleinerziehende, Arbeitslose, Kranke und Invalide gehören zu denjenigen Personen, die oft unverschuldet in echte Existenznöte geraten. Mittel für eine hohe Wohnungszins- oder Nebenkostenabrechnung, Krankenkassenselbstbehalte, Zahnarzt, Brillen, Kleider oder Weihnachtsgeschenke für Kinder, einen dringend nötigen Kuraufenthalt, ja sogar für Lebensmittel, können trotz einem dichten Sozialnetz plötzlich fehlen.

In solchen Fällen kommt die Unterstützung von «Horwer hälfed enand» zum Zug. «Horwer hälfed enand» finanziert sich aus Spenden von Horwerinnen und Horwern sowie Beiträgen der Gemeinde Horw. Im letzten Jahr erhielt «Horwer hälfed enand» auch Beiträge von Horwer Unternehmen, die auf Kundengeschenke verzichteten.

Ziel von «Horwer hälfed enand» ist es, unerwartete Lücken im Haushaltsbudget zu stopfen, also vorübergehende Notlagen zu überbrücken und so den betroffenen Mitmenschen zu neuem Lebensmut zu verhelfen. Wichtig ist, dass diese Personen ihren Lebensunterhalt möglichst eigenständig bestreiten und ihr Leben eigenverantwortlich gestalten können.

121 Gesuche

Vor allem dank den Spenden der Horwer Bevölkerung und verschiedener Institutionen

ist es möglich, mit finanziellen Beiträgen oder Einkaufsgutscheinen Not zu lindern. In diesem Jahr gelangten 121 Gesuche an «Horwer hälfed enand». Rund 36'200 Franken konnten an Hilfeleistungen ausbezahlt werden. Die 121 Gesuche betrafen total 234 Personen.

Spendenaufwurf für 2007/2008

In dieser für viele Mitmenschen schwierigen Zeit ist «Horwer hälfed enand» auf alle Spenden besonders angewiesen. Diese kommen vollumfänglich hilfsbedürftigen Horwerinnen und Horwern zugute. Bereits sind wieder viele Gesuche eingegangen.

Diesem «Blickpunkt» liegt der Spendenaufruf für 2007/2008 bei. Einzahlungen können auch direkt auf das Postkonto 60-15183-1, «Horwer hälfed enand», erfolgen. Weitere Informationen sind unter www.horw.ch, Soziales, «Horwer hälfed enand» abrufbar.

In Not geraten – wer hilft?

In Bedrängnis geratene Horwerinnen und Horwer können während des ganzen Jahres Gesuche bei den auf dem Spendenaufruf aufgeführten Kommissionsmitgliedern einreichen. Die Gesuche werden diskret und in kleinem Kreise behandelt.

Herzlichen Dank

«Horwer hälfed enand» möchte an dieser Stelle für alle Spenden danken. Mit kleineren und grösseren Beiträgen sollten die erforderlichen Mittel auch dieses Jahr wieder bereitgestellt werden können.

ERGEBNISKONFERENZ JUGENDFÖRDERUNG

Die Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt Projekte, welche mit Bürgerbeteiligungsprozessen die Lebensqualität in Gemeinden steigern. Horws Eingabe zur Differenzierung des Gemeindeleitbildes im Bereich Gesellschaft und Jugend erfüllte diese Anforderungen. So freute es den Gemeinderat, in diesem Jahr das Thema Jugendförderung auf verschiedenen Ebenen zu vertiefen.

In einer ersten Phase wurden Schlüsselpersonen von Horw zum aktuellen Angebot für Kinder und Jugendliche und zu den Bedürfnissen an die Zukunft befragt. Diese Ergebnisse bildeten eine wichtige Basis für die Zukunftskonferenz zur Jugendförderung.

Im September wurden an den Horwer Schulen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Ideen für eine kinder- und jugendgerechte Gemeinde entwickelt.

Am letzten Freitag hat die Zukunftskonferenz mit 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stattgefunden. Als Einstieg gab es die Film Premiere zum Videoprojekt von Horwer Jugendlichen zur Freizeit. Danach wurde in den verschiedenen Gruppen sehr engagiert zwischen Jung und Alt diskutiert. Die interessanten Resultate dieses dynamischen Abends werden nun von der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit für die Ergebniskonferenz aufbereitet.

Abschliessend sollen nun all diese Gedanken und Unterlagen in einer Ergebniskonferenz aufgearbeitet werden. Das Resultat ist ein Abschlussbericht samt Massnahmenplan, der an den Gemeinderat weitergeleitet wird. Alle am Prozess Beteiligten und Interessierte sind dazu eingeladen.

ERGEBNISKONFERENZ JUGENDFÖRDERUNG

Diese Grossgruppenveranstaltung ist für jedes Alter offen und findet am Samstag, 24. November 2007, von 09.00 bis 13.00 Uhr in der Horwerhalle statt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, die Zukunft in der Jugendpolitik von Horw aktiv mitzugestalten und melden Sie sich bis 12. November 2007 an bei: Sozialdepartement, Meyer Rosemarie, Gemeindehausplatz 1, Tel. 041 349 12 47, Fax 041 349 14 83 oder Mail: r.meyer@horw.ch

GROSSER HORWER ADVENTSMARKT

23. und 24. November

Die Gemeinde Horw und die IG Horw Zentrum führen auch dieses Jahr den Adventsmarkt im Dorfzentrum durch. An den beiden Tagen wird den Besucherinnen und Besuchern viel geboten.

Die Horwer Detaillisten eröffnen den Adventsmarkt am Freitag, 23. November, um 17.00 Uhr beim Kirchmättli mit weihnächtlich

dekorierten Ständen. Der Markt ist bis 21.00 Uhr geöffnet.

Am Samstag, 24. November, findet von 8.00 bis 17.00 Uhr der Adventsmarkt auf dem Gemeindehausplatz, dem Dorfplatz, in der Marktgasse und beim Kirchmättli statt. Der Adventsmarkt mit über 80 Ständen, vorweihnächtlicher Stimmung und einem grossem Angebot, wird Gross und Klein verwöhnen. Die verschiedenen Kindergärten der Gemeinde schmücken vorgängig den Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz. Die Quartiernarren Ennethorw führen das Marktbeizli im Foyer des Gemeindehauses.

KEINE GEWALT AN KINDERN!

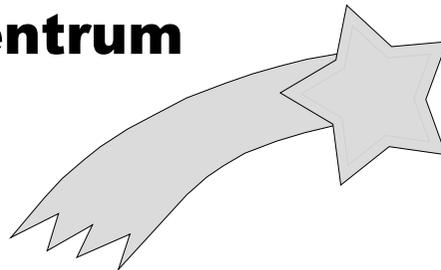
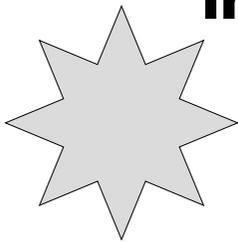
Das Thema Gewalt an Kindern sorgt immer wieder für Schlagzeilen in den Medien. Der Kanton Luzern hat sich darum entschieden, eine Präventionskampagne zu lancieren. Das Thema Gewalt an und unter Kindern sowie Jugendlichen soll enttabuisiert und breite Bevölkerungskreise für diese Problematik sensibilisiert werden. Niemand hat das Recht, Kinder physisch, psychisch und sexuell zu verletzen. Denn solche Gewalthandlungen prägen das Verhalten und hinterlassen psychische Verletzungen.

Hilfe holen

- Opferberatung Luzern, Telefon 041 227 40 60, www.opferberatung-lu.ch
- Kinderschutz Luzern, www.kinderschutz.lu.ch, Telefon 041 228 58 96
- Info-SMS: SOS an 963



Adventsmarkt im Dorfzentrum




Adventsmarkt

Kirchmättli

Freitag 23. Nov. 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Samstag 24. Nov. 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Dorfplatz Marktgasse

Gemeindehausplatz

Samstag 24. Nov. 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Christbaum auf dem Dorfplatz wird von verschiedenen Kindergärten der Gemeinde geschmückt

GEMEINDEBIBLIOTHEK

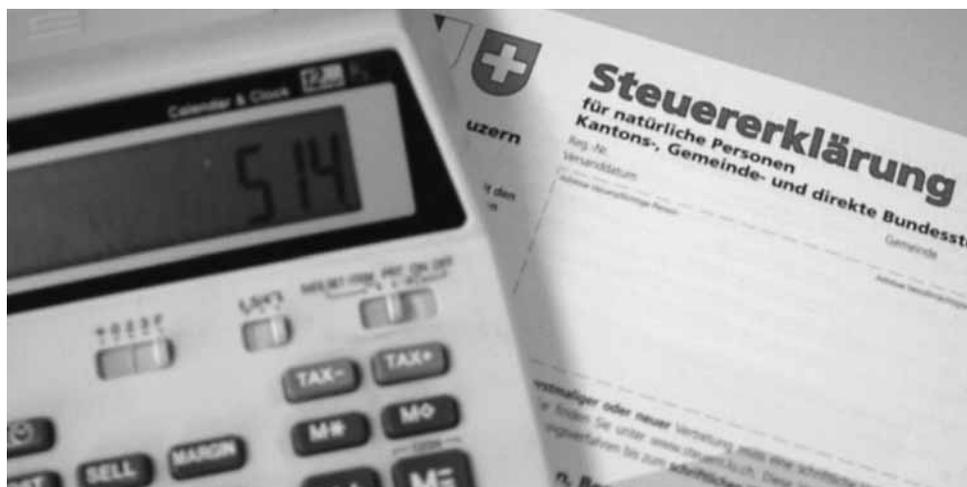
Advents- und Weihnachtszeit

Wenn die Schaufenster wieder weihnächtlich dekoriert sind und in den Läden das Weihnachtsgeschäft beginnt, ist es auch für die Bibliothek Zeit, ihr Advents- und Weihnachtssortiment aus dem Schrank zu holen. Nebst Bastelbüchern, Zeitschriften, Advents- und Weihnachtsgeschichten hat die Gemeindebibliothek auch Kassetten und CDs im Angebot. Ab Mitte Oktober sind die Medien zum Ausleihen bereit.

Buchvernissage mit Brigitte Ammann

Die Adventskalender-Geschichte «Unterwegs zum Christkind» erlebt ihre Premiere in der Gemeindebibliothek. Die Horwer Autorin Brigitte Ammann Wunderle wird ihr Buch in einer Erzähl- und Erlebnisstunde allen Interessierten präsentieren. Im Adventskalender mit dem Schäfchen wird jeden Tag im Advent eine packende Geschichte erzählt. Geeignet ist dieses Buch für Kinder im Erstlesealter und für Jüngere zum Erzählen.

- Datum: Freitag, 16. November
- Zeit: 17.30 Uhr
- Ort: Gemeindebibliothek



BUDGET 2008

Steuerreduktion dank positivem wirtschaftlichen Umfeld

Die aktuelle Finanzlage entwickelt sich zur Zeit für Horw sehr erfreulich. Dank dem positiven wirtschaftlichen Umfeld steigt der Steuerertrag markant an. Davon profitieren sollen die Steuerzahler und das Personal. Der Steuerfuss der Gemeinde soll bereits 2008 um 1/20 Einheit auf neu 1.65 Einheiten (bisher 1.7 Einheiten) gesenkt werden. Die Lohnsumme des Gemeindepersonals soll um 2 % erhöht werden. Die Ertragsausfälle aus der Steuergesetz- und der Finanzreform des Kantons kann die Gemeinde jedoch nicht in einem Jahr auffangen. Das Budget 2008 weist deshalb einen Aufwandüberschuss von 432'800 Franken aus.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2008 rechnet mit 3.46 % höheren Erträgen und einer Zunahme von 4.4 % bei den Aufwänden.

Die Steuergesetzrevision wird 2008 bei den Einkommenssteuern erstmals wirksam. Diese Tariffkorrektur verursacht im Jahr 2008 der Gemeinde Horw einen Steuerausfall von 2.28 Mio. Franken. Trotzdem steigt der Ertrag pro Steuereinheit dank der guten Konjunkturlage um über 5 %. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung soll der Gemeindesteuerfuss von heute 1.7 Einheiten auf neu 1.65 Einheiten gesenkt werden. Mit dieser Massnahme sinkt der Gemeindesteuerertrag nur unwesentlich von 38.8 Mio. auf 38.75 Mio. Franken.

Gemäss Leitbild der Gemeinde «baut Horw auf eine längerfristig gute Finanzlage. Im Wettbewerb um die Steuerattraktivität spielt die Gemeinde vorne mit und will ihre Posi-

tion unter den steuergünstigsten Gemeinden des Kantons Luzern noch verbessern.» Zudem befindet sich Horw in einem regionalen Steuerwettbewerb mit den steuergünstigen Kantonen Zug, Schwyz, Ob- und Nidwalden, aber auch der Stadt Luzern, die auf 2008 ebenfalls die Steuern senken will. Die eingeleiteten kantonalen und kommunalen Steuerreduktionen stärken die Gemeinde Horw in diesem Steuerwettbewerb nachhaltig. So kann sich die Gemeinde bereits heute an einem aktiven Wanderungsgewinn beim Steuersubstrat erfreuen. Es gilt nun, diesen Vorteil gezielt zu sichern und die vorhandenen Potenziale zu nutzen.

Das Zusammenspiel diverser, aktiv geführter Begleitmassnahmen ist für den nachhaltigen Erfolg einer Gemeinde entscheidend. Einerseits sollen mit einem gezielten Mitteleinsatz die heutigen Leistungsstandards gehalten werden, andererseits soll die Ertragslage der Gemeinde verbessert werden. Mit der Ortsplanungsrevision, dem Entwicklungsschwerpunkt «Bahnhofareal» und der Überbauung «Grosswil – Kleinwil – Hobacher» will die Gemeinde die vorhandenen Chancen nutzen. Mit dieser Vorwärtsstrategie will Horw als familienfreundliche Gemeinde und tiefem Steuerfuss attraktiv für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger bleiben.

Bei den übrigen Steuern sinken die Einnahmen von bisher 5.28 Mio. Franken auf 4.62 Mio. Franken. Die Finanzreform 08 zeigt hier ihre Auswirkungen. Dieses kantonale Projekt verteilt diverse Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden neu auf. Mehr als 30 Budgetpositionen der Gemeinde Horw mit einem Volumen von über 9 Mio. Franken werden direkt beeinflusst. Diese Einflüsse hat der Kanton in einer Globalbilanz auf der Basis der Zahlen aus dem Jahr 2004 zusammengestellt. Vor der Vernehmlassung durfte die Gemeinde Horw mit einer

Entlastung von rund 0.7 Mio. Franken rechnen. Aufgrund der anschliessenden Korrekturen schmolz diese Gesamtentlastung auf 0.2 Mio. Franken. Im Voranschlag 2008 zeigt sich nun, dass die Gemeinde kaum mit einer Entlastung aus der Finanzreform rechnen darf. Es ist absehbar, dass sich die neuverteilten Lasten zu Ungunsten der Gemeinde Horw entwickeln.

Von der guten Konjunkturlage soll auch das Personal profitieren. Der Kanton hat eine Lohnsummenanpassung von 2.5 % beschlossen. Die Lehrbeauftragten der Volksschule Horw profitieren von dieser Massnahme direkt. Für das Gemeindepersonal wird eine Lohnsummenanpassung von 2 % vorgeschlagen.

Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5.58 %, liegt jedoch unter dem Aufwand des Jahres 2006. Der Aufwand für Verbrauchsmaterial und der Unterhalt durch Dritte liegen im Bereich der Vorjahre. Der bauliche Unterhalt liegt bei knapp zwei Millionen Franken. Zu erwähnen sind hier die Sanierung des Turnhallenbodens bei der Schulanlage Allmend und der Ersatz der Fenster und Storen des Werkhofs. Deutlich über dem Wert der Vorjahre liegen die Ersatzbeschaffungen bei den Mobilien, den Dienstleistungen und den Honoraren. Die wichtigsten Positionen sind die Beteiligung an der regionalen Autodrehleiter der Feuerwehr Luzern, der Ersatz zweier alter Kommunalmaschinen, die Realisierung einer Demenzstation im Kirchfeld und diverse EDV-Dienstleistungen im Rahmen der Einführung der Kostenrechnung. Zudem steigt der Planungsaufwand im Bereich Gemeindestrassen aufgrund der anstehenden Projekte.

Diverse Aufgaben der Gemeinde werden nicht oder nur teilweise mit Steuergeldern finanziert. Die entsprechenden Gebühren und Tarife werden laufend dem Bedarf angepasst. So werden beim Kirchfeld die Grundtaxen beim Altersheim und die Pflgetaxen der BESA-Stufen 2 und 3 angepasst. Die Tarife der Musikschule werden um 5 % erhöht und ab Sommer 2008 soll der Preis pro m³ Frischwasser Fr. 1.60 (bisher 1.50) und bei der Siedlungsentwässerung Fr. 1.50 (bisher Fr. 1.30) betragen. Auf der anderen Seite sinkt die Grundgebühr bei der Abfallbeseitigung von 0,32 ‰ auf 0,3 ‰.

Zur Zeit präsentiert sich die Liquidität der Gemeinde Horw besser als im Budget 2007 erwartet. Einerseits hat sich mit der aktuellen Konjunktur die Ertragslage der Gemeinde verbessert. Auf der anderen Seite haben sich die Investitionsausgaben zeitlich verzögert

oder fallen tiefer als budgetiert aus. Die Gemeinde profitiert nach wie vor von den sehr günstigen Zinskonditionen für das Fremdkapital. Der durchschnittliche Fremdkapitalbedarf im Jahr 2008 liegt bei rund 45.2 Mio. Franken und muss durchschnittlich mit rund 2.91 % verzinst werden.

Budget der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2008 rechnet mit Ausgaben von 11.324 Mio. Franken und Einnahmen von 1.952 Mio. Franken. Hier zeichnet sich ein Nachholbedarf ab. Diverse im Jahr 2007 budgetierten Investitionen verschieben sich auf das Folgejahr. Die Sonderkredite diverser Investitionen müssen vom Einwohnerrat separat gutgeheissen werden.

Der Einwohnerrat wird das Budget am 15. November 2007 beraten. Stimmt der Einwohnerrat der Senkung des Steuerfusses zu, haben die Stimmberechtigten das Budget zu genehmigen.

BUDGET 2008

Der Voranschlag 2008 der Laufenden Rechnung der Gemeinde Horw rechnet bei einem Aufwand von 84.23 Mio. Franken und einem Ertrag von 83.799 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 432'800 Franken (Budget 2007: Überschuss von 254'900 Franken). Der Steuerfuss soll neu 1.65 Einheiten (bisher 1.70 Einheiten) betragen.

Das Budget der Investitionsrechnung sieht bei Ausgaben von 11'324'000 Franken und Einnahmen von 1'952'000 Franken Nettoinvestitionen von 9'372'000 Franken vor.

Der Finanzierungsfehlbetrag der Gesamtrechnung 2008 ist mit 8'188'200 Franken budgetiert (Vorjahr 3'204'400 Franken).



NEUES HORWER SHIRT

Nach der beliebten Horwer Mütze ist nun ab sofort auch das stilvolle Horwer Polo-Shirt in den Grössen S, M, L und XL erhältlich. Das neue Shirt ist am Informationsschalter des Gemeindehauses oder unter www.horw.ch im neuen Online-Shop zum Preis von Fr. 25.00 erhältlich.

Werbung

Ihr Pneuhaus

PW Reifen aller Marken

Einlagerung von Kundenrädern

Modernste Infrastruktur



Gilli AG Krienserstrasse 12 6048 Horw Telefon 041 340 88 33 Fax 041 340 88 39



ENERGYDAY 2007

Strom sparen heisst Geld sparen und das Klima schonen. Um das vermehrt in die Praxis umzusetzen, findet am 27. Oktober in der ganzen Schweiz der Energyday 2007 statt. Mit diversen Aktionen wird an diesem Tag auf die Möglichkeiten des Energiesparens aufmerksam gemacht.

Energiebewusst

Die Schweiz kann ihren Energieverbrauch bis 2050 um zwei Drittel reduzieren! Dies war das Fazit einer von Greenpeace, WWF Schweiz, Verkehrsclub der Schweiz (VCS) und der Schweizerischen Energie-Stiftung (SES) am 4. Mai 2006 präsentierten Studie «Energieperspektive 2050».

Laut EnergieSchweiz beanspruchen elektrische Geräte rund 60 Prozent des schweizerischen Elektrizitätsverbrauchs. Zu den Elektrogeräten zählen alle Geräte, die für ihr Funktionieren elektrische Energie benötigen.

Durch den Einsatz von energieeffizienteren Elektrogeräten will EnergieSchweiz nun den zusätzlichen Energiebedarf mindestens kompensieren. Erreicht werden soll dies vor allem durch verbesserte Warendeckelungen, Qualitätsstufen und Zulassungsbeschränkungen. Das Hauptziel ist die Erweiterung und verstärkte Anwendung der Energieetikette.

Energieetikette

Seit dem 1. Januar 2002 müssen bei Haushaltgeräten und Beleuchtung der Energieverbrauch und weitere Geräteeigenschaften deklariert und auf der so genannten Energieetikette angegeben werden. Auch beim Kauf eines neuen Personenwagens werden Käuferinnen und Käufer mit der Energieetikette über den CO²-Ausstoss, den Treibstoffverbrauch und über die Energieeffizienz von neuen Personenwagen informiert.

Die Einteilung der Geräte in sieben Energieeffizienzklassen (A-G) zeigt, ob ein Gerät besonders sparsam im Verbrauch von Energie (Klasse A), oder als «Energiefresser» in die Klasse G einzuordnen ist. Beim Kauf von Produkten der A-Klasse kann also jeder ein leuchtendes Vorbild für eine effiziente Nutzung von Energie sein. A-Klassen-Produkte sind die Geräte der Gegenwart und der Zukunft.

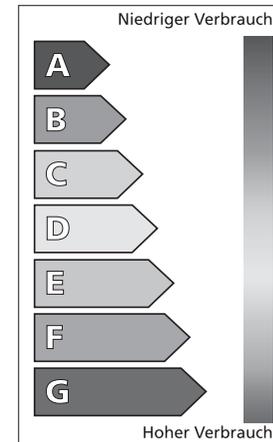
Bei Kühl- und Gefriergeräten ist die Energieetikette eine Erfolgsgeschichte. Im Jahr 2005 wurden zwei Prozent mehr Geräte verkauft als 2004. Trotzdem sank der Stromverbrauch zwischen 2004 und 2005 um vier Prozent. Der Verkauf der stromsparendsten Geräte der Energieklassen A++ und A+ hat sehr stark zugelegt. Der Verkauf von Geräten der B- und C-Energieklassen nahm indessen um 30, bzw. 60 Prozent ab.

Diese positive Entwicklung kann auch bei anderen elektrischen Geräten erreicht werden.

Stromsparlampen

Besondere Aufmerksamkeit gilt am Energyday den Stromsparlampen, die eine einfache praktisch umsetzbare Möglichkeit des Energiesparens sind. Die Energieeffizienz von Stromsparlampen ist fünf Mal grösser als die der herkömmlichen Glühlampe, da eine Leuchtstoffbeschichtung an der Innenseite des Glaskörpers 25 Prozent der eingesetzten Energie in sichtbares Licht umwandeln. Eine traditionelle Glühlampe hingegen verwandelt nicht einmal fünf Prozent des aufgenommenen Stroms in Licht. Obwohl die Herstellung einer Stromsparlampe vier Mal soviel Energie verbraucht als bei einer Glühlampe, fällt die Gesamtenergiebilanz zu Gunsten der Stromsparlampe aus: Die Lebensdauer ist zehn Mal grösser, der Betrieb fünf Mal effizienter als bei einer traditionellen Glühlampe.

Ein Wechsel spart nicht nur Energie sondern auch Geld. Beim Ersatz einer 100-Watt-Glühlampe durch eine Energiesparlampe mit derselben Lichtstärke reduzieren sich die Stromkosten um gut 100 Franken. Laut Schätzungen des Bundesamtes für Energie könnten bei einem Ersatz von Glühlampen durch Energiesparlampen knapp zwei Prozent des jährlichen Stromverbrauchs gespart werden. Sind dies nicht viel versprechende Aussichten, um kurz die Lichter zu löschen und die Glühbirnen auszuwechseln?



MEHR INFOS

www.energyday.ch
www.energieschweiz.ch
www.energieetikette.ch
www.energybox.ch
www.energieeffizienz.ch
www.topten.ch

Aktions-Preise

Diverse Coop-Läden, Lumimarkt und Interdiscount lancieren vom 15. bis 27. Oktober die Aktion «3 für 2» für Energiesparlampen. In vielen Migros-Läden und Verbrauchermärkten werden vom 20. Oktober bis zum 3. November sämtliche Energiesparlampen 20 Prozent billiger angeboten. Auch Elektrofachgeschäfte, welche im Verband Schweizerischer Elektroinstallateure (VSEI) zusammengeschlossen sind, werden Energiesparlampen günstiger abgeben.

ENERGIEBEWUSSTES HORW

- Möchten Sie die Stromkosten senken?
- Wollen Sie ein neues Haushaltgerät anschaffen?
- Planen Sie einen energieeffizienten Neubau?

Energieberatung Kanton Luzern, c/o öko-forum, Bourbaki Panorama Luzern, Stadtbibliothek Löwenplatz 11, 6004 Luzern, Telefon 041 412 32 32, energieberatung@oekoforum.ch, www.luzern-erneuert.ch

Öffnungszeiten:

- Montag, 13.30–17.00 Uhr
- Dienstag-Freitag, 10.00–17.00 Uhr
- Samstag, 10.00–13.00 Uhr



KONZEPT «SÜDBAHNHOF» ÜBERZEUGT

«Die Zeit für die Klärung und Weiterbearbeitung hat sich im Interesse der Sache sehr gelohnt», erklärt Gemeinderätin Manuela Bernasconi als Vorsitzende der Jury. Nach der Weiterbearbeitung hat das Projekt «Südbahnhof» von Lengacher Emmenegger Architekten ETH SIA BSA Luzern mit ihrem Planungsteam Emch+Berger WSB AG (Verkehr/Raumplanung) und Fahrni Landschaftsarchitekten an Qualität gewonnen und überzeugt die Jury. Das städtebauliche Gesamtkonzept wird insgesamt sehr positiv beurteilt und dem Gemeinderat als Grundlage für die weitere Richtplanung in diesem Entwicklungsschwerpunktgebiet empfohlen. Es bietet die besten Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung und Nutzung des vorhandenen Potenzials.

Gemeinsame Planung

«Die Kriterien für die Weiterbearbeitung vereinen öffentliche und private Interessen und

verlangten von allen Beteiligten eine intensive Auseinandersetzung mit der weiteren Entwicklung», blickt Gemeinderätin Manuela Bernasconi auf den Planungsprozess zurück. Als sehr positiv wertet sie die gute Zusammenarbeit zwischen Fachleuten, Behörden und Grundeigentümern, die eine gute Basis für die weitere Planung in diesem für Horw bedeutenden Entwicklungsschwerpunkt darstelle.

Studienauftragsverfahren

Kurze Rückblende: Im März 2007 wurde der Studienauftrag Entwicklungskonzept Horw Zentrum-Bahnhof-Ziegelei-HTA juriiert. Es lagen fünf sehr unterschiedliche Entwicklungskonzepte vor. Keines der Konzepte vermochte die Jury restlos zu überzeugen. Ein Entwurf, die Studie Südbahnhof, schwang aber deutlich obenaus. Sie zeigte für den Bereich Bahnhof eine sehr gute Lösung auf mit angemessener Dichte, guter Etappierbarkeit, hoher Nutzungsflexibilität und einer interessanten Verbindung zum Zentrum Horw. Die Jury empfahl denn auch das Projekt Südbahnhof zur Weiterbearbeitung mit den Vorgaben, für das Gebiet Ost an der

Allmendstrasse höhere Bauten zu prüfen und im Gebiet West (Ziegeleiareal) eine höhere Baudichte mit flexiblen Überbaumungsmustern zu erreichen, so dass neben Wohnen auch gewerbliche Nutzungen möglich sind, insbesondere in den lärmvorbelasteten Bereichen entlang der Ringstrasse.

Ausstellung

Jetzt liegt das Resultat der Weiterbearbeitung vor. Wie das Planungsteam der Studie «Südbahnhof» die Vorgaben der Jury umgesetzt und die gewünschte Dichte erreicht hat, wird in der Ausstellung zum Studienwettbewerb im Foyer des Gemeindehauses gezeigt. Alle fünf Projekte des Studienauftrags werden zu sehen sein. Im Mittelpunkt des Interesses steht das Resultat der Weiterbearbeitung «Südbahnhof».

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung vom 8. bis 17. November im Foyer des Gemeindehauses kann zu folgenden Zeiten besucht werden:

- Montag bis Freitag, von 07.00 bis 12.00 und 13.15 bis 18.00 Uhr
- Samstag, von 09.00 bis 16.00 Uhr durchgehend

Führungen

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung mit Mitgliedern der Jury und dem Planungsteam der Studie Südbahnhof:

- Samstag, 10. November, 10.00 Uhr
- Montag, 12. November, 18.00 Uhr
- Donnerstag, 15. November, 19.00 Uhr
- Samstag, 17. November, 14.00 Uhr

Werbung

Maler Stutz

sei kein Frosch...
hab Mut zur Farbe

www.maler-stutz.ch

ZEGG
www.zegg.ch

ab sofort
- Buchhalter/In
- Sekretärin/Buchhaltungsassistent/In

ab November 2007
- Receptionist/In
- Kosmetikerin mit Massagekenntnissen

Ansprechperson: Dr. Verena Kronthaler

ZEGG - 7563 Samnaun
Tel.: 081-861 90 00 - Fax: 081-861 90 11
v.kronthaler@hotelchasamontana.ch

Dureca
SCHMUCKHAUS

**Ihr Schmuckgeschäft
mitten in Horw
mit dem prompten
Reparaturservice**

Kantonsstrasse 86
Telefon: 041 340 00 83
www.schmuckhaus.ch
schmuckhaus@schmuckhaus.ch



ALLMENDPLANUNG LUZERN – HORW

Stadion, Hochhäuser, Wege, Natur- und Erholungsraum

Sowohl die Stadt Luzern als auch die Gemeinde Horw planen im Moment die zukünftige Nutzung des Allmend-Gebiets.

Diese Planungen sind gegenseitig abgestimmt und es finden regelmässig Kontakte statt.

Auf Stadtgebiet stehen mit der geplanten Sportarena, den projektierten Wohntürmen sowie der Tieferlegung der Zentralbahn einige grosse Veränderungen an.

Auf Horwer Seite wird im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision die Nutzungsplanung für die weiträumigen Freiflächen, die grundsätzlich einer naturnahen Erholungsnutzung zugewiesen werden sollen, festgelegt. Zudem ist eine direkte Rad- und Gehwegverbindung zwischen der Waldegg und dem Zihlmatweg projektiert. Federführend ist auch hier die Stadt Luzern, da der allergrösste Teil der Allmendparzellen in deren Eigentum ist.

Der Gemeinderat verfolgt alle Planungsschritte mit grossem Interesse. Während die Freiraumplanung direkten Eingang in die Horwer Nutzungsplanung finden wird, gilt es bei den Bauten und Anlagen auf Stadtseite die möglichen Auswirkungen auf Horw zu analysieren.

Das weiterbearbeitete Projekt KOI

Aus dem Investorenwettbewerb geht nach der Weiterbearbeitung das Projekt KOI als Sieger hervor. Es überzeugt durch die städtebauliche, architektonische und funktionale Qualität. Die Stadt Luzern geht mit dem Bau der Sportarena als Public-privat-Partnership-Projekt neue Wege. Sie erhält mit den städtischen und kantonalen Beiträgen von total

22 Millionen Franken sowie über das Baurecht im Gegenwert von rund 32 Millionen Franken ein vollständig finanziertes Stadion, welches von einer privaten Trägerschaft gebaut und von einer privaten Betriebsorganisation betrieben wird. Rund 10 Millionen Franken haben Kreise im Umfeld des FCL zu leisten.

Das Projekt KOI verfügt über Kraft und Ausstrahlung, die für unsere gesamte Region wichtig sind. Eine Realisation mit diesem relativ geringen finanziellen Engagement der öffentlichen Hand ist aber nur möglich im Ensemble der drei Bauten und Anlagen (Stadion, Gebäude für den Breitensport und Wohntürme).

Ohne die Wohntürme von nunmehr noch 80 und 75 m Höhe wird dieses Projekt nicht realisierbar. Gerade diese lösen aber grosse Diskussionen aus.

Haltung des Gemeinderates

Sowohl Kriens wie Horw haben die Anfrage der Stadt Luzern zur gemeinsamen Realisierung einer regionalen Sport- und Freizeitanlage (Hallenbad) abschlägig beantwortet. Horw hat in den letzten Jahren sehr viel in

die eigenen Infrastrukturen investiert, so dass unsere Bedürfnisse mit den eigenen Sportanlagen mittelfristig abgedeckt sind.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass dieses Projekt auch seine Ausstrahlung auf Horw haben wird. Vor unseren Toren entsteht eine attraktive Sport- und Freizeitanlage, die sich als Standortvorteil auswirken kann. Die Wohntürme präsentieren sich nun mit 80 und 75 Metern Höhe deutlich reduziert. Mit minimalem Bodenverbrauch wird eine durchmischte Nutzung möglich. Beteiligen sich die Regionsgemeinden nicht an einem alternativen Finanzierungsmodell, werden die Wohntürme für die Stadt Luzern und die Investoren zu einem unverzichtbaren Finanzierungsmittel der Sportarena. Natürlich werden sich die Neubauten sowie deren Erstellung und Betrieb in vielfältiger Weise auf das Quartier Biregg und bezüglich der Verkehrsabläufe auch auf Teile unseres Gemeindegebiets auswirken. Als Teil der Agglomeration Luzern kann sich Horw aber solchen Entwicklungen und Veränderungen nicht einfach verschliessen Sie sollen aber sorgfältig analysiert werden. Für eine erste Beurteilung der optischen Wirkung der Wohntürme hat der Gemeinderat bei der Stadt Luzern die Fotomontagen angefordert. Der Grossteil der relevanten Fakten muss nun aber im Verlauf der weiteren Planung der Stadt noch erarbeitet oder detaillierter aufgezeigt werden. Der Gemeinderat wird im Zusammenhang mit dem weiteren Planungs- und Bauverfahren die Horwer Interessen und Bedürfnisse einbringen. Dabei werden wir die verkehrsmässige Auswirkung besonders im Auge behalten. Auf der Allmend Luzern verändert sich in den nächsten Jahren sehr viel, das zur Attraktivierung beiträgt, aber auch dem Sport der Region im Allgemeinen Auftrieb geben wird. Deshalb lohnt es sich diesem zukunftsweisenden Projekt eine Chance zu geben.



EVANG.-REF. KIRCHE

11vor11 Gottesdienst: Marathon!

Wer kennt es nicht, das Gefühl, das etwas Schwieriges vor ihm liegt? Etwas, wofür Durchhaltevermögen und Leistungsfähigkeit nötig sind. Leidenschaft, Ausdauer und Überwindung, Höhen und Tiefen, Tränen und Freude, Sieg und Niederlage sind die Schlagwörter. Deshalb ist «Marathon» der Titel für den nächsten 11vor11 Gottesdienst, zu dem alle am Sonntag, 4. November, herzlich eingeladen sind. Sich zurück lehnen, sich von Musik, Theater und Predigt inspirieren lassen... Für die Kinder gibt es ein separates Kinderprogramm. Bei einem feinen Mittagessen ist Zeit zum Diskutieren. Der etwas andere Gottesdienst beginnt wie immer um 10.49 Uhr.

Ökumenisches Fraue Znüni

Das nächste ökumenische «FraueZnüni» steht unter dem Motto «Herbstgestecke». Unter fachkundiger Leitung von Irène Limacher fertigen wir Herbstkreationen mit selbst mitgebrachten Materialien aus Wald und Garten.

- Datum: Mittwoch, 7. November
- Zeit: 09.00 Uhr
- Ort: Gemeindesaal der reformierten Kirche

50 Jahre reformierte Kirchengemeinde

«Festmusik» mit Werken von Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach, Max Reger, Hannes Leo Hassler und weiteren Komponisten aus der Zeit des Barock und der Romantik.

- Datum: Freitag, 16. November
- Zeit: 19.00 Uhr
- Ort: reformierte Kirche
- Mitwirkende: Blechbläser-Ensemble, Liliane Kupper (Orgel), Katholischer Kirchenchor Kastanienbaum, Reformierter Kirchenchor Horw unter der Leitung von Ernst Hofer
- Eintritt frei, Kollekte

«Festgottesdienst»

- Datum: Sonntag, 18. November
- Zeit: 10.00 Uhr
- Ort: reformierte Kirche
- Mitwirkende: Ehemalige Horwer Pfarrer, Katholischer Kirchenchor Kastanienbaum, Reformierter Kirchenchor Horw, Blechbläser-Ensemble.

Im Anschluss verwöhnen wir Sie mit einem feinen Apéro aus dem Entlebuch.

Teilkirchengemeinde-Versammlung

- Datum: Freitag, 23. November
- Zeit: 19.00 Uhr
- Ort: Kirchengemeindesaal

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Teilkirchengemeinde-Versammlung vom 11. März 2007
3. Budget 2008
4. Mitteilung Bauvorhaben
5. Verabschiedung aus der Kirchenpflege
6. Begrüssung der neuen Kirchenpfleger
7. Jubiläen
8. Verschiedenes

Nach dem offiziellen Teil gibt es einen geselligen Abend mit einem schmackhaften Käsefondue.



BEITRÄGE FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

Budget 2007 ausgeschöpft

Die Horwer Bevölkerung machte im Jahr 2007 regen Gebrauch von der Möglichkeit, Förderbeiträge für den Einsatz von erneuerbaren Energien wie Sonnenkollektoren, Wärmepumpen etc. zu beantragen. Das jährliche Förder-Budget von 40'000 Franken ist ausgeschöpft. Für das Jahr 2007 können deshalb keine Gesuche mehr entgegengenommen werden. Das Förderprogramm läuft 2008 weiter. Energiebewusste können nächstes Jahr wieder Gesuche einreichen.

Werbung

neueröffnung

**10 %
Eröffnungsrabatt**
vom 2. bis 9.
November 2007

Das Fachgeschäft für sie und ihn:

- Dessous (grosse Auswahl in Spezialgrössen)
- Tag- und Nachtwäsche
- Freizeit- und Bademode
- Brustprothesen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
DI bis FR 09.00 bis 18.30 Uhr

**LaBoutique
Ravissante**
Dessous • Tag- und Nachtwäsche • Freizeit- und Bademode • Brustprothesen

Lindenplatz • Luzernerstrasse 9a • 6010 Kriens
Telefon 041 320 25 00 • Fax 041 340 94 24
info@ravissante.ch • www.ravissante.ch

 **Kremations-
verein**

1926 gegründet, konfessionell neutral

Wenn Sie Ihre Feuerbestattung jetzt regeln wollen, dann verlangen Sie die Unterlagen beim:

Kremationsverein
Postfach 3506, 6002 Luzern

LUCERNE MARATHON



Das OK-Horw Von links nach rechts:

Markus Hool: OK Präsident; Mirjam Schumacher: Sekretariat, Beschaffung Helferinnen und Helfer; Martin Keller: Technik; Theo Niederberger: Festwirtschaft

Aktivitäten Dorfplatz

Was	Wann	Wo
Festwirtschaft im Marathonzelt mit musikalischer Unterhaltung (Chutzemusig und Hot Bananas) und Live-Übertragung Marathon	09.00 bis 15. 00 Uhr	Dorfplatz
Zieleinlauf Schnuppermarathon	09.10 Uhr	Kantonsstrasse/Dorfplatz
Start Nordic Walking	12. 00 Uhr	Kantonsstrasse/Dorfplatz
1. Durchgang Marathon und Durchgang Halbmarathon	09.10 Uhr	Kantonsstrasse/Dorfplatz
2. Durchgang Marathon	10.20 Uhr	Kantonsstrasse/Dorfplatz
Durchgang «Besenwagen»	13.00 Uhr	

Übrige Aktivitäten in Horw

- Musikalische Unterhaltung durch die Guggenmusig Nölly Grötze bei der Bushaltestelle Stutz
- Musikalische Unterhaltung durch die Guggenmusig Wäsmali Chatze beim Aufstieg Tannegg
- Kleine Festwirtschaft «Power mit Rosenauer» beim Weingut Rosenau/EAWAG
- Folgende Gastronomiebetriebe sorgen im Weiteren für das leibliche Wohl am Marathontag: Restaurants Bistro Novum, Pavino und Zentrum; Bäckerstübli Moos
- New Ride Roadshow am Informationsstand auf dem Gemeindehausplatz

Strassensperrungen

Beachten Sie, dass folgende Strecken am 28. Oktober von 8.00 bis 13.30 Uhr gesperrt

sind (Horwer Halbinsel bis 13.00 Uhr):

- Langensandstrasse
- Stutzstrasse
- St. Niklausenstrasse
- Seestrasse
- Kantonsstrasse
- Horwerstrasse Luzern im Bereich Festhalle Allmend

Alles über die Einschränkungen im öffentlichen Verkehr haben Sie in der Blickpunkt-Ausgabe September erfahren. Ausserdem finden Sie die Informationen auch unter www.horw.ch.

www.lucernemarathon.ch

Ausführliche Informationen zu diesem grossen Event erhalten Sie unter www.lucernemarathon.ch.

GRUSSWORT

Am kommenden Sonntag ist es soweit: nach langer und intensiver Vorbereitungsphase findet die Premiere des Lucerne Marathons statt. Der Name «Lucerne Marathon» ist eigentlich nicht ganz richtig. liegen doch rund 40 Prozent der Strecke auf Horwer-Gemeindegebiet. So gesehen, ist es zu einem guten Teil auch ein Horwer Marathon. Und das dürfte unter anderem auch zur hohen Akzeptanz dieses Anlasses bei der Horwer Bevölkerung beigetragen haben. Es ist schlicht phantastisch, dass sich allein in Horw 180 Helferinnen und Helfer zur Verfügung gestellt haben. Die Horwer Bevölkerung nimmt mit viel Goodwill die zu erwartenden temporären Behinderungen am Marthontag in Kauf und zahlreiche Horwerinnen und Horwer haben sich mit der Teilnahme an den Lauftreffs auf der Horwer Halbinsel optimal vorbereitet.

Der Gemeinderat von Horw hatte frühzeitig grünes Licht für die Durchführung des Lucerne Marathons gegeben. In der Folge wurde aus Mitgliedern der gemeinderätlichen Sportkommission ein OK gebildet, welches insbesondere für den Festwirtschaftsbetrieb im Horwer Zentrum, für die Rekrutierung der Helferinnen und Helfer und für die Bereitstellung eines Teils der Infrastruktur im Horwer Ziel- und Startbereich verantwortlich zeichnet. Dieses OK konnte auf die tatkräftige und professionelle Unterstützung aller Mitglieder des OK Lucerne Marathon zählen. Die Zusammenarbeit klappte hervorragend.

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lucerne Marathons sind also bestens. Jetzt braucht es nur noch ausgezeichnete Wetterbedingungen, viele gutgelaunte Zaungäste entlang der Marathonstrecke und zahlreiche topmotivierte Läuferinnen und Läufer, dann wird die erste Ausgabe des Lucerne Marathons nicht nur ein Laufest, sondern ein eigentliches Volksfest.

Ich wünsche der Horwer Bevölkerung gute Feststimmung und allen Läuferinnen und Läufern viel Erfolg. All denjenigen, die einen Beitrag zum Erfolg des Lucerne Marathons geleistet haben oder noch leisten werden, danke ich ganz herzlich.

Markus Hool
Gemeindepräsident Horw

LESELUST IM SCHULHAUS HOFMATT

Der Schatten des Windes von Carlos Ruiz Zafon. Die Deutsche im Dorf von Lukas Hartmann. Harry Potter und die Heiligtümer des Todes von Joanne K. Rowling. Der Drachenhäuter von Khaled Hosseini ... Die Welt der Bücher ist grenzenlos! Bücher lesen verändert, macht neugierig, kann entspannend, aufregend sein. Nicht nur für Erwachsene! Auch viele Kinder sind schon mit diesem Virus befallen.

Das Schulhausteam vom Schulhaus Hofmatt möchte den Bereich «Lesen» in diesem Schuljahr ins Zentrum stellen. In jeder Klasse werden dazu entsprechende Aktivitäten geplant. Möglichkeiten dazu gibt es viele (ältere Lernende als Leseanimatoren einsetzen, Lesetagebuch, Schulzimmerbibliothek einrichten, Autorenlesungen, Geschichten vorlesen, ...)

Ein besonderes Erlebnis soll der 15. November werden: Der «Tag der Volksschule» wird der «Tag des Lesens». Elternrat und Lehrpersonen laden an diesem Abend alle Interessierten ein, im Schulhaus Hofmatt auf ganz verschiedene Arten das Thema Lesen zu geniessen. Das Literaturkaffee wird ab 17.00 Uhr geöffnet sein. Aus einer ganz speziellen Speisekarte kann «bestellt» werden. Lassen Sie sich überraschen!

Der Elternrat und die Lehrpersonen werden ein abwechslungsreiches Programm bereitstellen. Zusammen mit den Lernenden werden die verschiedenen Ateliers vorbereitet: Bücherflohmarkt für Kinder und Erwachsene, Lesemarathon, Hörbücher, Leseförderung zu Hause, unsere Schulbibliothek, Limericks, Buchstabensuppe, Comics, Lesen auf dem WC, ein Himmel voller Geschichten, Märchen, mein Lieblingsbuch, Hofmattgeschichte, Lesezeichen, Hörbücher, SJW-Hefte, Rätelecke...

ELTERNSCHULE

Zappen, chatten, gamen

Fernseher, Computer, Gameboys und Handys sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Was bringt das grosse Medienangebot, mit dem unsere Kinder konfrontiert sind? Der Kurs «Zappen, chatten, gamen» informiert darüber und bietet Gelegenheit, sich gegenseitig auszutauschen. Das Wissen um Vor- und Nachteile der Medien verhilft zum Umgang damit. Dazu kommen auch Tipps und Hinweise für den alltäglichen Umgang mit Internet und Handys.

- Datum: Dienstag, 27. November
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Medienzimmer Oberstufenschulhaus
- Kosten: 30 Franken
- Anmeldeschluss: 13. November
- Kursgrösse: maximal 20 Personen
- Anmeldungen an Regula Keiser, Stirnrütistr. 38, Tel. 041 340 90 66, esh@swissonline.ch
- Ausführliche Informationen unter horw.ch

Werbung

Wir suchen...

per sofort oder nach Vereinbarung in der **Briefzustellregion Kriens (Zustellung Horw und Kriens)**

Mitarbeiterin/ Mitarbeiter Briefzustellung (20-60%)

Zuverlässigkeit, Flexibilität und Sorgfalt sind gefragt. Sie schätzen die Arbeit draussen an der frischen Luft. Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse, einen gültigen Fahrausweis der Kat. B oder A1 und beherrschen das Lenken von Rollern (Motorfahrrädern). Sie sind eine teamfähige, belastbare und körperlich robuste Person und überzeugen mit Ihrer genauen und speditiven Arbeitsweise.

Wenn Sie den Kontakt mit Menschen lieben und gerne eine selbstständige und verantwortungsvolle Arbeit ausüben, sind Sie bei uns in der Briefzustellung die richtige Person. Neben der fachlichen Basisausbildung im Zustellbereich bieten wir Ihnen die Möglichkeit, einen theoretischen Grundkurs zu besuchen.

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns über Ihre **vollständige, schriftliche Bewerbung** an folgende Adresse:

Die Schweizerische Post, Service Center Personal Mitte, PostMail, Bahnhofstrasse 102, Postfach 3528, 5001 Aarau

(Bewerbungs-/Motivations schreiben, Lebenslauf, Kopie Arbeitszeugnisse, Kopie Führerausweis, Kopie Vor-/Rückseite der ID oder Pass / Ausländerausweis)

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne José Gabriel, Leiter Briefzustellregion Kriens, Telefonnummer 058 448 06 30.

zuverlässig und persönlich

DIE POST



Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Horw

– In der Prävention steckt Potenzial –

Stärken Sie Ihre **Abwehrkräfte**, um die kalte Jahreszeit möglichst beschwerdefrei zu überstehen. Die TCM bringt Ihr **Immunsystem** durch verschiedene Behandlungsmethoden auf Trab. Der Energiefluss im Körper wird aktiviert wodurch eine **Erkältung** abgewehrt oder schneller zum Abklingen gebracht werden kann.

Falls Sie an **Heuschnupfen** leiden, können Sie jetzt im Herbst **vorbeugen** damit der Frühling unbeschwert kommen kann.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann zögern Sie nicht und vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Für ein unverbindliches, kostenloses Beratungsgespräch stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Susanne Steffen
Dipl. Naturärztin
ANHK kant. appr.
mit Fachrichtung TCM
041 340 44 21
www.4tcm.ch

Rita Glutz
Akupunkteurin TCM
kant.appr.
079 501 62 41
041 340 66 06
www.emindex.ch/rita.glutz



MUSIKSCHULE

Jahresmotto «Üben»

In diesem Schuljahr legen alle ein wenig mehr Gewicht auf das Üben – nicht als «Akt der Selbstkasteiung und des Schweisses», sondern als Garant für Erfolg beim und Freude am Musizieren. Eine der besten Übungsmotivationen ist der Ensemble-Unterricht und das Zusammenspiel jeglicher Art. Jede Bemühung der Musikschulmitglieder in diese Richtung wird von der Musikschule so weit als möglich unterstützt.

Die Musikschule und die einzelnen Lehrpersonen gehen davon aus, dass Schülerinnen und Schüler, welche sich für den Musikunterricht anmelden, in ihrem Fach etwas erreichen wollen. Die Musikschule und ihre Lehrpersonen sind stets bemüht, dieses Ziel zu unterstützen, zu helfen und zu motivieren.

Jede Schülerin und jeder Schüler bringt andere Voraussetzungen mit, was Auffassungsgabe, Motorik oder Schnelligkeit betrifft. Und allen kann es passieren, dass irgendwelche Lebensumstände diese Voraussetzungen zeitweise herabsetzen, die Motivation zurückgeht usw. Dem soll, wird und

kann an der Musikschule Rechnung getragen werden.

Doch grundsätzlich wird von allen Schülerinnen und Schülern erwartet, dass sie zur Erreichung der gesteckten Ziele im Unterricht beitragen, mit Üben, Fleiss und Interesse.

Zuwachs

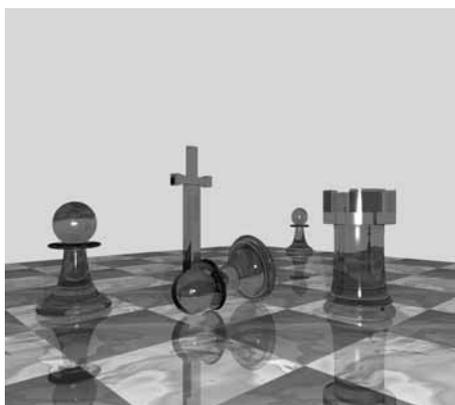
Die Musikschule hat auf der Elementarstufe dieses Jahr etliche Schüler weniger als im Vorjahr. Erfreulich ist aber der zum Teil beachtliche Zuwachs bei einzelnen Instrumentengruppen wie etwa den Holzbläsern, den Streichern, den Konzert-Xylophonen, den Gesangsschülern und sogar beim Schwyzerörgeli. Dies zeigt, dass die Vielfalt des Musikschulangebotes geschätzt wird. Immer mehr Interesse wird auch dem beliebtesten Kurs «Eltern-Kind-Singen» zuteil. Im Kurs «Musig-Zug» sind für diesen Herbst noch Plätze frei.

Vergessen

Bei den Gratulationen für die Maturanden im Blickpunkt Juni ging Alexandra Greco vergessen. Sie hat die Musikmatura auf der Mandoline und in Gesang mit ausgezeichneten Noten abgeschlossen. Die Musikschule bittet um Entschuldigung für das Versehen und gratuliert nachträglich ganz herzlich.

Börse

Neue Angebote: Klavier, Marke Schmidt-Flohr, mit Stuhl, sowie ein Es-Horn, Marke Sovereign. Auskunft: Telefon 041 349 14 20.



7. HORWER SCHACHTURNIER

Spannung, Kampfgeist, Fairness, aber vor allem Spass und Plausch – all das prägte das Ambiente der Horwer Schachturniere jeweils im November der letzten Jahre. Die Kunst- und Kulturkommission möchte diese Tradition weiterführen. Sie lädt alle Schachspielenden Damen, Herren und Jugendliche ein zum traditionellen Horwer Schachturnier.

- Datum: Samstag, 03. November
- Zeit: 08.45 bis 16.00 Uhr, Spielbeginn 09.00 Uhr
- Ort: Aula des Oberstufenschulhauses
- Modus: Schweizsystem über fünf Runden à 2 x 25 Minuten
- Unkostenbeitrag: 10 Franken für Preise, Umtrunk, Technik, Jugendliche spielen gratis
- Leitung: Peter Schmid und Konrad Vogel
- Anmeldung: bis spätestens Dienstag, 31. Oktober, an Konrad Vogel, Untermattstrasse 33, Horw, Telefon 041 340 25 85, konrad.vogel@hispeed.ch



«JUNGI STUBETE»

Die Kunst- und Kulturkommission präsentiert die «Junge Stubete» in Horw.

- Datum: Freitag, 16. November
- Zeit: 20.30 Uhr
- Ort: Restaurant Rössli
- Saalöffnung für Hungrige: 19.00 Uhr
- Eintritt frei, Konsumation

Programm:

- Lopper-Örgeler, Hergiswil/NW
- Ländlerkapelle Reto Blättler, Hergiswil
- Flickflauder, Rapisau, Appenzel

Lopper-Örgeler Biografie

Hinter dem Namen «Lopper-Örgeler» stecken fünf junge Frauen aus Hergiswil, welche

ein gemeinsames Hobby, das Schwyzerörgelen, pflegen. 2004 erschien ihr Album «typisch Lopper-Örgeler», fünf weitere Singles folgten. Neben zahlreichen Auftritten in Radio, Fernsehen und im Ausland trat das Quintett auch am Open-Air an der Klostersaler Alpenparty auf. Kürzlich erhielten sie den «Kleinen Prix Walo» in der Sparte Volksmusik.

Kapelle «Reto Blättler»

Die Kapelle «Reto Blättler» wurde Ende 2003 gegründet und besteht heute aus Lukas Gernet (Klavier), Horw, und Reto Blättler (Klarinette/Saxofon), Hergiswil/NW. Seit gut einem Jahr spielen sie mit Aushilfs-Akkordeonisten. Oftmals übernimmt Alois Aregger aus Ruswil diesen Part. Die Kapelle hatte zahlreiche Auftritte, darunter auch in Deutschland. Mit ihrer traditionellen Innerschwei-

zer Volksmusik traten sie im Oktober 2006 sogar in Kanada auf.

Flickflauder

Seit drei Jahren spielt die Appenzeller Kapelle «Flickflauder» zusammen: an der Handorgel Markus Koster, am Hackbrett Chlätus Ulmann, am Klavier Karin Manser und an der Geige und am Bass Andrea Ulmann. Zu ihrem Repertoire gehört hauptsächlich Appenzellermusik. Der Name «Flickflauder» bedeutet im Appenzell Schmetterling.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 10 FREITAG, 30.11.2007

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch



Balance

Gesundheitsmassagen

- Therapeutische Massagen
- Fussreflexzonenmassage
auch f. Kinder u. Schwangere

Krankenkassen anerkannt

Katharina Spiller 041 342 09 10
Kantonsstrasse 96 6048 Horw

«STARKE STADTREGION LUZERN»

Der Gemeinderat informiert

Im Blickpunkt vom März 2007 hat der Gemeinderat ausführlich über die «Starke Stadtregion Luzern» informiert. Der Gemeinderat führt diese offene Informationspolitik weiter.

Die Agglomeration Luzern stärken

Die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Luzern ist heute ungenügend. Für die Verbesserung dieser Situation ist ein umfangreiches Massnahmenpaket erforderlich. Die Agglomeration Luzern trägt etwa zwei Drittel zur kantonalen Wertschöpfung bei und wird deshalb zu Recht als wirtschaftlicher Motor des Kantons bezeichnet. Eine Stärkung des Kantons muss daher im Wesentlichen über eine Stärkung der Agglomeration erfolgen. Der Gemeinderat begrüsst vor diesem Hintergrund die Absicht des Regierungsrates, die Agglomeration zu stärken, die Führung zu übernehmen und für diesen Prozess Mittel bereitzustellen.

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat dem Grossen Rat im März den «Planungsbericht über die Agglomerationspolitik und die Politik des ländlichen Raumes» und den «Planungsbericht über die Neue Regionalpolitik» unterbreitet. Der Grosse Rat hat diesen Planungsberichten grossmehrheitlich zugestimmt. An der gleichen Sitzung hat der Grosse Rat mit 88 zu 23 Stimmen den Kantonsbeitrag von 20 Millionen Franken an die Fusion Littau-Luzern gesprochen. Im Juni haben die Stimmberechtigten von Littau und Luzern die Fusion der beiden Gemeinwesen beschlossen. Im November wird der Regierungsrat alle Agglomerationsgemeinden über das weitere Vorgehen informieren. Die Diskussion über die Zukunft der Agglomeration Luzern ist damit lanciert.

Horw als Teil der Agglomeration

Horw als Teil der Agglomeration muss sich dieser Diskussion mit Offenheit stellen. Der Gemeinderat will die kommenden Herausforderungen analysieren und Chancen und Gefahren möglicher Szenarien (z.B. Fusion aller Agglomerationsgemeinden ausser Horw und Meggen) aufzeigen. Im bewährten politischen Meinungsbildungsprozess zwischen Einwohnerrat, Gemeinderat und Bevölkerung ist daraufhin die für Horw beste Variante zu wählen. Dieses Vorgehen ist aus

Sicht des Gemeinderates keine Zeit- und Geldverschwendung, sondern pure Notwendigkeit für einen fairen demokratischen Prozess. Wenn sich das Umfeld von Horw ändert, muss sich die Gemeinde mit den allfälligen Konsequenzen vorher auseinandersetzen. Nur so ist gewährleistet, dass Horw den künftigen Herausforderungen rechtzeitig und aktiv begegnen kann.

Dringliche Postulate

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 8. März dem Gemeinderat die Postulate von Thomas Zemp und Konrad Durrer zur Prüfung überwiesen. Das Postulat Zemp verlangt, dass der Gemeinderat eine Politik betreibt, die auf Zusammenarbeit beruht, aber die Eigenständigkeit der Gemeinde Horw bewahrt. Beim Postulat Durrer wird der Gemeinderat aufgefordert, dem Einwohnerrat einen Planungsbericht über die regionale Zusammenarbeit vorzulegen. Er soll darin das Vorgehen, die Strategie und die zu prüfenden Varianten – Autonomie, Agglomerationsrat oder Zusammenschluss – darlegen. Ebenso möchte der Postulant Auskunft über den Entscheidungsprozess haben.

Der Gemeinderat erstellt nun diesen Planungsbericht – im Einklang mit dem Einwohnerrat und dessen Auftrag. Der Planungsbericht wird unter anderem eine Entscheidungsgrundlage dafür bilden, ob Horw der vorgeschlagenen Steuerungsgruppe beitreten soll oder nicht. Der Gemeinderat will den Bericht in enger Zusammenarbeit mit den Agglomerationsgemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen und Kriens erstellen.

Der wichtige erste Schritt

Als nächsten Schritt wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat diesen Planungsbericht sowie einen Antrag betreffend Einsitznahme oder Nichteinsitznahme in die vom Regierungsrat vorgesehene Steuerungsgruppe unterbreiten. In dieser Gruppe sollen Rahmenbedingungen besprochen werden, unter denen die Thematik «Zusammenschluss der Agglomeration zu einer starken Stadtregion» diskutiert werden kann.

Der Gemeinderat ist sich der Bedeutung der Fusions-Thematik für die Horwerinnen und Horwer bewusst. Daher wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat beantragen, den Entscheid über den Einsitz in die Steuerungsgruppe den Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Abstimmung vorzulegen. Diese Abstimmung wird frühestens im Juni 2008 stattfinden.

Im Verlaufe eines allfälligen Vereinigungsprozesses werden die Stimmberechtigten dreimal zur Urne gerufen:

- Abstimmung zum Beitritt in die Steuerungsgruppe
- Abstimmung zur Vereinigung
- Abstimmung über den Vereinigungsvertrag.

Mit diesem Vorgehen haben die Horwer Stimmberechtigten frühzeitig und auf der Basis eines fundierten Wissensstandes die Möglichkeit, sich in die Thematik «Zukunft Horw im Zusammenhang mit der starken Stadtregion» einzubringen.

Fakten kennen, dann entscheiden

Der Gemeinderat übernimmt Verantwortung und Führung und plant die Zukunft von Horw sehr sorgfältig:

- Der Gemeinderat wird seinen Entscheid über die Position von Horw im Zusammenhang mit der starken Stadtregion erst auf der Basis einer gesamtheitlichen Lagebeurteilung fällen.
- Der Gemeinderat wird den Einwohnerrat und die Bevölkerung periodisch und transparent über die geplanten Schritte und die Ergebnisse informieren und in die Entscheidungsfindung einbeziehen.
- Dem Gemeinderat ist es sehr bewusst, dass Horw (ebenso wie Meggen) ein Spezialfall darstellt. Trotzdem oder gerade deswegen ist es erforderlich, dass Horw sich frühzeitig über die Auswirkungen der kommenden Veränderungen in der Agglomeration Luzern Gedanken macht. Dieser Prozess muss strukturiert und geführt werden. Das ist Aufgabe des Gemeinderates.
- Für den Gemeinderat ist die Thematik so bedeutsam, dass sie mit Besonnenheit und Objektivität und unter Einbezug der gesamten Bevölkerung angegangen werden muss.





ERFOLGREICHE HORWER HERBSTSPORTWOCHE

LLL: Lernen – Lachen – Leisten

Bereits zum 29. Mal fand dieses Jahr die Horwer Herbstsportwoche statt. Und sie stand auch dieses Jahr unter einem guten Stern. Es sind keine Unfälle zu verzeichnen, und das trockene und teils sogar sonnige Herbstwetter freute vor allem die Teilnehmenden der fünf Kurse, die ganz oder teilweise im Freien stattfanden.

Sage und schreibe 522 motivierte Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum 8. Schuljahr verbrachten dieses Jahr eine bewegte zweite Herbstferienwoche. Aus 24 verschiedenen Sportangeboten konnten sie

ihre Lieblingskurse auswählen. Viele nutzten die Gelegenheit, eine neue Sportart kennen zu lernen. Andere genossen die Möglichkeit, bereits vorhandene Kenntnisse zu vertiefen oder aufzufrischen. So oder so – wer beim



einen oder anderen Kurs hereinschaute, sah unzählige lachende Gesichter, hochkonzentrierte Aktionen, spannende Wettkämpfe, verschwitzte Köpfe, tolle Teamarbeit, präzise Bewegungsausführungen und vieles mehr. Da mag manch Erwachsener ob der Fähigkeiten und Fortschritte der Kinder und Jugendlichen ins Staunen geraten sein.

An dieser Stelle sei all den kompetenten und motivierten Leiterinnen und Leitern für ihren grossartigen Einsatz ganz herzlich gedankt! Sie verstanden es hervorragend, ihren Schützlingen im Sinne von LLL (Lernen – Lachen – Leisten) eine erlebnisreiche Ferienwoche zu ermöglichen. Ein grosses Dankeschön gebührt auch allen Hallen- und Hauswarten für ihr Entgegenkommen und ihre Flexibilität sowie der Gemeinde Horw für die Finanzierung dieser tollen Woche! Ein weiteres herzliches Dankeschön gehört der Koordinatorin der Horwer Herbstsportwoche, Simone Wicki-Hahn. Mit viel Elan und grosser Motivation hat sie die Koordination dieses beliebten Herbstferienangebotes in diesem Jahr neu übernommen und erfolgreich durchführen können.



Werbung



Bauchtanzkurs in Horw

Stärken Sie Ihre Beckenbodenmuskulatur!
Verbessern Sie Ihre Körperkoordination!
Und haben Sie dabei auch noch riesig Spass!

Wer? Für Frauen jeden Alters geeignet!
Wann? **Montags 9 Uhr morgens**
Wo? im Athletik-Raum, Schulhaus Allmend in **Horw**.
Wie? Voranmeldung unter:
079 620 62 38 oder **www.dunya.ch**

Kosmetische Fusspflege Permanent French

Gaby Liniger
Kantonsstr. 16 Tel. 041 340 14 77
6048 Horw oder 079 717 07 14



EINWOHNERRAT

Sitzung vom 18. Oktober 2007

Vereidigung eines neuen Ratsmitgliedes

Miriam Scammacca, L2O, legt als neue Einwohnerrätin das Gelübde ab. Sie tritt die Nachfolge von Esther Jost, L2O, an.

Bericht und Antrag Nr. 1350 Gemeindevertrag Regionale Kulturförderung

Die Gemeinden der Agglomeration Luzern schliessen einen Gemeindevertrag über die regionale Kulturförderung ab 1. Januar 2008 ab. Die regionale Kulturförderung wird ab 2008 nicht mehr vom Kanton unterstützt. Dafür übernimmt dieser mit der Stadt Luzern die Beiträge an das Luzerner Theater und das Luzerner Sinfonieorchester. Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat den Gemeindevertrag zur Genehmigung.

Geschäftsprüfungskommission sowie die Fraktionen von CVP, FDP und L2O sind für Genehmigung des Gemeindevertrages. Die SVP lehnt den Gemeindevertrag ab. Sie ist für vermehrte marktwirtschaftliche Lösungen bei der Kultur. Unterstützt werden müsse, was dem Geschmack des Publikums entspreche. Sie sei nicht grundsätzlich gegen die Kultur und spreche sich insbesondere für die Unterstützung der Horwer Kultur aus.

Der Einwohnerrat genehmigt den Gemeindevertrag mit 22:5 Stimmen. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Bericht und Antrag Nr. 1351 Planungsbericht Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Niklausen-/Stutzstrasse

Der Gemeinderat unterbreitet einen Planungsbericht zur Sanierung und Gestaltung der St. Niklausen- und Stutzstrasse, die in den Jahren 2008 bis 2013 erfolgen soll. Es ist eine Fahrbahn von 5,90 m vorgesehen. Um zu hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden, soll die Fahrbahn optisch durch einen 1,40 m breiten, sich auf der Seeseite befindlichen Radstreifen auf 4,50 m eingeengt werden. Es wird kein Mittelstreifen markiert. Das Trottoir wird 1,60 m breit. Zusätzlich kann auch bergseitig ein Trottoir angehängt werden.

Der Planungsbericht wird vom Einwohnerrat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bericht und Antrag Nr. 1352 Ausbau und Neugestaltung St. Niklausenstrasse Abschnitt Post Kastanienbaum – Utohorn

Mit dem Bericht und Antrag wird der Ausbau der St. Niklausenstrasse im Abschnitt Post Kastanienbaum bis Utohorn für 4,94 Mio. Franken, inkl. Werkleitungserneuerung, beantragt.

Die SVP beantragt ein Kostendach von total 3,95 Mio. Franken für den Strassenausbau inkl. Werkleitungserneuerung. Thomas Zemp, CVP, beantragt, für den Strassenbau an Stelle von 4,42 Mio. Franken ein Kostendach von 4 Mio. Franken zu bewilligen. Diese Anträge werden abgelehnt und der Einwohnerrat stimmt dem Ausbau und Neugestaltung mit 4,94 Mio. Franken zu. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten.

Vorstösse

Motion Nr. 254/2006 von Thomas Zemp, CVP, und Mitunterzeichnende: Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für den Einsatz von Videoüberwachungsanlagen: Die Motion wird mit 21:4 Stimmen überwiesen.

Postulat Nr. 586/2007 von Astrid Sprenger-Kaufmann, CVP, und Mitunterzeichnenden: Rauchverbot bei Anlässen in den Turn- und Sporthallen sowie der Horwerhalle: Ein Antrag auf teilweise Überweisung wird mit 22:4 Stimmen abgelehnt. Das Postulat wird damit vollständig überwiesen.

Interpellation Nr. 538/2007 von Hans-Ruedi Jung, CVP, und Mitunterzeichnenden: Mietwerte Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen: Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

PETITIONEN

Verkehrssicherheit Kantonsstrasse

Am 13. September wurde beim Gemeinderat eine Petition betreffend Neugestaltung Kantonsstrasse eingereicht. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bemängeln die Sicherheit der neu gestalteten Kantonsstrasse. Sie wollen, dass die Schaffung einer «Begegnungszone» (Tempo 20 mit Vortrittsrecht der Fussgänger) nochmals überdacht wird und stellen folgende Forderungen für die Sicherheit der Schulwege:

- Lichtsignal bei Bushaltestelle Kirchweg wieder installieren;

- Fussgängerstreifen Gegend Bäckerei Sutter;
- Fussgängerstreifen Gegend Coiffeur Steiner;
- klare Abtrennung Trottoir/Strasse;
- regelmässige Geschwindigkeitskontrollen;
- Massnahmen zur verstärkten Benutzung der Ringstrasse durch den Durchgangsverkehr Nord-Süd.

Schulhaus Biregg

Am 26. September wurde beim Einwohnerrat, beim Gemeinderat und bei der Schulpflege eine Petition über die Zukunft der Schule Biregg eingereicht.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bitten, alles zu unternehmen, um den Schulbetrieb im Schulhaus Biregg weiterhin zu ermöglichen. Den ausführlichen Petitionstext findet man unter www.horw.ch.

Gestützt auf Artikel 16, Absatz 2, der Gemeindeordnung sind Petitionen von der angerufenen Behörde innert sechs Monaten zu beantworten.

ABSTIMMUNGEN

Am 25. November finden folgende kantonale und kommunale Abstimmungen statt:

Kanton:

- Gesetz über die Verteilung und die Finanzierung der Aufgaben im Kanton Luzern (Mantelerlass zur Finanzreform 08)
- Finanzielle Unterstützung der Gemeindevereinigung Littau – Luzern

Gemeinde:

- Totalrevision der Gemeindeordnung



AKTUELLE VORSTÖSSE

Dringliches Postulat Heiri Schwegler, LZO, und Mitunterzeichnende: Neubau des Gemeindehauses und des Oberstufenschulhauses

Aufgrund des dringenden Sanierungsbedarfs und der unmittelbaren Nähe von Gemeindehaus und Oberstufenschulhaus könnten gemäss Postulanten durch einen gleichzeitigen Neubau Synergien genutzt werden. Denkbar wäre auch ein gemeinsames Gebäude, welches auf der Südseite das Gemeindehaus, auf der Nordseite das Oberstufenschulhaus und in der Mitte gemeinsam genutzte Räumlichkeiten (z.B. Sitzungszimmer, Informatikinfrastruktur, Aula, etc.) angeordnet würden. Der Gemeinderat wird ersucht, vor einer allfälligen Teilsanierung des Gemeindehauses einen Neubau des Gemeindehauses und des Oberstufenschulhauses zu prüfen. Dieser könnte in einem Studienwettbewerb erfolgen.

Dringliches Postulat Konrad Durrer, LZO: Beteiligung an der Allmend-Planung

Die Stadt Luzern plant auf der Luzerner Allmend ein neues Fussballstadion. Gleichzeitig sollen die Messehallen erneuert und teilweise durch Neubauten ersetzt werden, zudem wird die Zentralbahn verlegt und quer über die Allmend in einem Tagbautun-

nel tief gelegt. Die Luzerner Allmend wird auf Jahre hinaus eine gigantische Baustelle sein. Horw und vorab die angrenzenden Wohngebiete sind sehr direkt von den verschiedenen Bauvorhaben auf der Allmend betroffen. Speziell erwähnt ist der Bau von bis zu 80 Meter hohen Hochhäusern in unmittelbarer Nähe des Horwer Wohngebiets Biregg.

Die Postulanten ersuchen den Gemeinderat, sich für die Interessen der Gemeinde Horw bei der Allmend-Planung einzusetzen und eine Mitwirkung bei der Allmend-Planung einzufordern sowie sich dafür einzusetzen, dass andere Möglichkeiten für die Finanzierung des Stadions ernsthaft geprüft und/oder andere Standorte für die Hochhäuser in Betracht gezogen werden. Ferner ist zu prüfen, ob eine Beteiligung an den Zentrumslasten der Stadt (Stadion- und/oder Hallenbadkosten) eine Mitwirkung bei der Planung sichern könnte. Der Einwohnerrat ist in geeigneter Form über diese Aktivitäten in Kenntnis zu setzen.

Dringliches Postulat Ruedi Meier, FDP: Sanierung Gemeindehaus

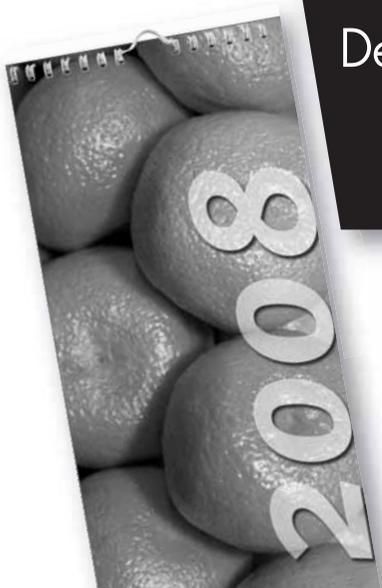
Die Sanierung des Gemeindehauses ist unbestritten, die Sicherheit wäre gewährleistet und die Kundenfreundlichkeit massiv verbessert. Auch kann erfreulicherweise zur Kenntnis genommen werden, dass mit einer Effizienzsteigerung in den Arbeitsabläufen von mindestens zehn Prozent gerechnet werden kann.

Es ist aus Sicht des Postulanten unverhältnismässig, Mehrkosten von ein paar Hunderttausend Franken in Kauf zu nehmen. Fertig sanierte Bauteile müssten wieder abgebrochen werden, teilweise ergänzt oder erneuert werden. Im Weiteren wäre der Betrieb zweimal durch Bauarbeiten gestört, das Personal und die Kunden müssten überdies mit diversen Provisorien und Staub- und Lärmmissionen leben. Die Anpassarbeiten der Malerarbeiten wären nach einer Sanierung der Aussenhülle in fünf bis sieben Jahren nicht fachgerecht lösbar.

Der Postulant will auf eine Etappierung verzichten und die Sanierung der Fassade zeitgleich mit der Innensanierung durchführen. Aus terminlichen Gründen (die 4. Etage Ex-Bauamt ist seit längerer Zeit ungenutzt) wird dem Gemeinderat vorgeschlagen, dem Einwohnerrat ein Kostendach über die Innen- und Aussensanierung mit 5,16 Millionen Franken (inkl. Verlegung Eingang an den Gemeindehausplatz) bzw. 5 Millionen Franken vorzulegen.

Die ungekürzten Vorstösse finden Sie unter www.horw.ch.

Werbung



Der neue
Kalender
ist da!

Beim nächsten Einkauf schenken wir Ihnen den praktischen Jahreskalender!
(Solange Vorrat)

Mit grossem Duftwettbewerb!
Jahreskalender 2008

Profitieren Sie von den schönen Geschenken und attraktiven Angeboten!

Vitalis
Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag	02. November	Bühlmann-Felber Helene, Kantonsstrasse 67
	03. November	Haerry Hans Ulrich, Schöneeggstrasse 5
	05. November	Lustenberger Walter, Schiltmattstrasse 3
	14. November	Muhmenthaler-Suter Anna, Grüneeggstrasse 2
	20. November	Kaeslin-Schüpfer Gertrud, Obchilchweg 3
	24. November	Vonlanthen Joseph, Langensandweg 2
	26. November	Steiner Fritz, Kantonsstrasse 160
Zum 85. Geburtstag	08. November	Kronenberg-Buchmann Anna, Brunnmattstrasse 8
	16. November	Wermelinger Emil, Steinenstrasse 23
	19. November	Jacob-Schiebelhuth Marianne, Stegenstrasse 24
Zum 90. Geburtstag	11. November	Stadelmann-Albisser Anna, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	09. November	Stutz-Fäh Klara, Kantonsstrasse 2
	14. November	Beeler-Gfeller Gerda, Steinenstrasse 4
Zum 92. Geburtstag	09. November	Martin-Fuchs Anna, Altsagenstrasse 22
Zum 93. Geburtstag	20. November	Koller-Aschwanden Katharina, Gemeindehausplatz 1

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten	03.09.2007	Jael Medea Manetsch, Hürlweidallee 3
	03.09.2007	Nevio Gaetano Alessandro Sturiale, Kantonsstrasse 106
	13.09.2007	Zoë Luna Franziska Kirchschräger, Seestrasse 93, Kastanienbaum
	15.09.2007	Samuel Dushi, Allmendstrasse 14
	29.09.2007	Graziella Maria Verrillo, Allmendstrasse 24
Trauungen	14.09.2007	Andreas Meier und Martina Odermatt, Untermattstrasse 18
	15.09.2007	Urs Meinrad Glanzmann und Annegret Berger led. Stirnimann, Kantonsstrasse 132
	21.09.2007	Anton Josef Steiner und Andrea Gertrud Aregger, Kantonsstrasse 154b
	28.09.2007	Antonio Verrillo und Maria Theresia Ulrich, Allmendstrasse 24
	28.09.2007	Roger Zumbühl und Regula Baumgartner, Gemeindehausplatz 20
Todesfälle	30.08.2007	Rosa Maria Frei led. Meyer, Kantonsstrasse 80
	12.09.2007	Hans Robert Franz Sieber-Leu, Spielplatzring 2
	15.09.2007	Marie Margaretha Heer led. Bissig, Steinibachweg 15
	29.09.2007	Peter Paul Anton Rösli, Kirchfeld
	29.09.2007	Elsa Anna Schnider led. Meier, Längacherhock
Bürgerrecht	27.09.2007	Verena Gresch led. Waller, Oberrütistrasse 18

PERSONELLES

Austritte	30. September	Irène Hubacher, Stellvertreterin Leiter Finanzabteilung
------------------	---------------	--

KURZINFO**Einwohnerrat 2007/08**

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum statt. Sitzungsdaten 2007: 15. November. Sitzungsdaten 2008: 24. Januar, 21. Februar, 13. März, 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 04. September, 25. September, 16. Oktober, 20. November.

Abstimmungen und Wahlen 2007/08

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt. 2007: 25. November. 2008: 24. Februar, 20. April, 1. Juni, 28. September, 30. November.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe November ist am Montag, 19. November 2007, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2007 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe November ist am Donnerstag, 15. November 2007, 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Tel. 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Johannes Henn	Neubau Einfamilienhaus	Sonnhaldenstrasse 7
Jasmin Meyer-Gilli	Balkonverglasung im Attikageschoss	Obchilchweg 1
Igor von Moos	Erstellung eines Kaltgewächshauses	St. Niklausenstrasse 55
APG	Freistehender Plakatträger F24	Seefeldstrasse 1
APG	Freistehender Plakatträger F24	Kantonsstrasse 137
APG	Freistehender Plakatträger F24	Ringstrasse 17
Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG und Walter Zimmermann	Gestaltungsplan	Kleinwilhöhe Ost
Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG und Walter Zimmermann	Gestaltungsplan	Kleinwilhöhe West
Iwan Lehmann	Anbau Geräte- und Hobbyraum	Biregging 14

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Hanspeter Studhalter, Beckenried	Eligius und Margerita Studhalter, Horw	612, Hummelrüti
Ökumenische Wohnbaugenossenschaft Luzern ÖWL, Luzern	Sempre AG, Kriens	1417, Biregghalde 7
Rudolf Marty, Wilen bei Wollerau	Kurt und Therese Urfer-Fähndrich, Horw	7530 StWE, Stegenstrasse 10
Olesya und Thomas Haupt, Luzern	Louis Schumacher, Hergiswil	7524 StWE, Stegenstrassen 12
Jacob Rode, Kastanienbaum	Jörg Brunner, Therwil; Urs Brunner, Luzern; Esther Niederhauser-Brunner; Andreas Brunner, Kriens	1564 und 1586, Spissenstrasse 4
Peter und Simone Wurmet-Leuthner, Horw	Schoch Baupartner AG, Horw	7849 StWE, Kantonsstrasse 28
Alfred Richterich, Hergiswil	Sylvia Rivaud-Schweizer, Les-Perreux-sur-Marne; Eveline Sonderegger-Schweizer, Zürich	1436, Seestrasse 102
Werner und Adelheid Krell-Kempf, Horw	Domo AG Luzern, Luzern; René W. Isenschmid, Luzern; Thomas Morger, Rain; Martin Senn, Kriens; Peter Senn, Kriens	7552, 7557 und 7564 StWE, Stirnrütistrasse 45

Werbung

Eröffnung Zahnarztpraxis in Horw am 1. November 2007

Dr. med. dent. Seffedin Haxhosaj (Dr. Sefi)
 Schöneeggstrasse 6
 6048 Horw (LU)
 Telefon: 041 340 60 65, Fax: 041 340 60 65
 E-mail: seffedin@bluewin.ch

Ich freue mich, für meine Patienten aus Horw und Umgebung künftig vor Ort tätig sein zu können.

Besprechung nach telefonischer Vereinbarung.

Textilmarkt

Temar AG

an der Nidfeldstrasse zwischen Horw & Kriens
 bei Mc Donalds und Shell im Mattenhof 1. OG

Matratzen
 ...kompetente Beratung
Bettwäsche
 riesen Auswahl...

...alles rund ums Bett
DIREKTVERKAUF
50% 50% 50%

Nidfeldstrasse 12
 6010 Kriens
 041 340 11 01
 kriens@temar.ch

Öffnungszeiten:
 Di.-Do. 10.00 - 18.30 Uhr
 Freitag 10.00 - 21.00 Uhr
 Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

LESERBRIEFE

Interpellation von Irené Zingg: Leerstehende Räume im Schulhaus Biregg

Ich frage mich, woher Frau Irené Zingg die Information hat, dass im Schulhaus Biregg Schulräume leer stehen. Ich möchte berichtigen, dass im Schulhaus Biregg keine Schulräume leer stehen und diese Aussage somit nicht stimmt!

Zur Information: Der Seitentrakt des Schulhauses Biregg ist bereits an die Stadt Luzern vermietet. Dort absolvieren seit diesem Schuljahr rund 30 Jugendliche aus der Stadt das so genannte Motivationsprogramm. Das Schulhaus selber ist mit der Eingangsstufe, Musikzimmer, Bibliothek und schulische Heilpädagogin sowie den übrigen Schulklassen voll belegt!

Ich finde es schade und es macht mir Mühe, wenn im Zusammenhang mit unserer eh schon schwierigen Schulhausituation noch falsche Meldungen verbreitet werden. Frau Zingg sollte sich im Vorfeld besser informieren!

Heidi Pieper

Schulhaus Biregg

Als ehemalige Biregg-Bewohnerin verstehe ich Ärger und Enttäuschung über die eventuelle Schliessung des Biregg-Schulhauses. Ich erinnere mich sehr gut, wie froh und erleichtert wir damals über den Bau dieses Schulhauses waren. Unsere Kinder konnten endlich im eigenen Quartier die Schule besuchen. Damit waren wir wenigstens durch diese Schule mit Horw verbunden.

Kirche und Post sind in Luzern, nun soll auch noch der Schulbesuch in Luzern sein? Hat Horw überhaupt noch Interesse an diesem Quartier? Wenn sich Bireggler nicht allzu sehr politisch engagieren, wird das immer verständlicher. Wir hatten schon engagierte Einwohnerräte aus der Biregg. Ob ihre Anliegen wohl zu wenig Ernst genommen wurden?

Ich appelliere an die aktiven Einwohnerräte, die richtige Entscheidung zu treffen und eine Schliessung dieser Aussenschule abzulehnen – zum Wohl unserer Kinder und damit das Biregg-Quartier sich weiterhin mit Horw identifizieren kann.

Susanne Schmed-Racine, Horw

Sanierung Gemeindehaus unnötig und zu teuer

Unter dem Gesichtspunkt, dass der Gemeinderat von Horw mit einer Fusion liebäugelt oder dem gegenüber zumindest nicht abgeneigt ist, ist eine Umgestaltung des Gemeindehauses, wie in vorliegendem Projekt dem Einwohnerrat vorgelegt, nicht opportun.

Es ist nicht ersichtlich und begründbar, wieso das Betreibungsamt, die Schulleitung und Musikschullehrer ins Gemeindehaus gehören. Völlig unverständlich ist dabei, dass die Gemeinde neuwertige Büros im Werkhof leer stehen lässt, ein idealer Standort für das Bauamt. Das angesprochene Sicherheitsbedürfnis ist höchstens für das Sozialamt gegeben und für die Sozialarbeiter bereits vorhanden. Die weitgehende Abschottung der Gemeindeangestellten vom Publikum entspricht nicht der angestrebten Kundenfreundlichkeit.

Die drei Argumente sprechen klar gegen den geplanten kosmetischen Umbau im Gemeindehaus. Über die Sanierung der Gebäudehülle vermischen wir klare Aussagen zum Beispiel Details über die Wärmedämmung. Insbesondere die Metallfassadenteile erzeugen im Haus ein Barackenklima, das primär verbessert werden sollte.

Fragwürdig ist auch, dass Fachleute aus dem Kanton Aargau beigezogen wurden, obschon für solche Projekte unzählige Architekten und Spezialisten in der Region arbeiten.

Der Gemeinderat ist gut beraten, die grundsätzlichen Fragen zu klären, bevor solche teuren kosmetischen Gemeindehaussanierungen vorgeschlagen werden.

Max Deuber, Kastanienbaum, GP 60+ Horw

Das Misstrauen wird grösser (NLZ, Ausgabe vom 29. September)

Gemäss Berichterstattung und Kommentar in der NLZ vom 29. September soll das Verhältnis zwischen Gemeinderat und Einwohnerrat in Horw zerrüttet sein. Dies folgert die Korrespondentin insbesondere nach der letzten Einwohnerratssitzung. Tatsache ist aber, dass der Einwohnerrat seit Anfang Jahr 17 Botschaften des Gemeinderates behandelt hat. Davon wurde lediglich eine abgelehnt (Zusammenlegung der Friedensrichterkreise Horw-Kriens) und eine für zusätzliche Abklärungen zurückgewiesen (Sanierung

Gemeindehaus). Eine dritte Botschaft steht vor der zweiten Lesung (Pensionskasse). Alle anderen 14 Geschäfte wurden im Sinne des Gemeinderates angenommen – selbstverständlich ergänzt oder abgeändert mit dem einen oder anderen Antrag des Einwohnerrates. Hier von Machtspielen, schlechter Zusammenarbeit oder gar einer Blockade der Entwicklung von Horw zu reden, liegt fern der Realität. Würde die Berichterstattung aus dem Rat weniger punktuell und dafür mit mehr Kontinuität erfolgen, dann würde ein anderer, objektiverer Eindruck entstehen.

Thomas Zemp, CVP, Präsident GPK

Fusionsthema schürt Emotionen

Den Fusionsstrategen in der Horwer FDP möchte ich entgegenhalten, dass der Beantwortung der Frage, ob eine Gemeinde ihre Selbstständigkeit bewahren oder aufgeben wolle, auch die Bedeutung einer emotionalen, staatspolitischen Entscheidung zukommt. Die Grundlage für ein solches Prozedere kann nicht das Ergebnis eines Kuhhandels sein, bei dem um den Verkaufspreis gefeilscht wurde. Dass dabei die künftige Steuerbelastung der Bürger zu einem entscheidenden Faktor wird, ist wichtig, aber nicht allein entscheidend. Gerade schon in diesem Punkt aber hat die Stadt Luzern den Horwern nichts zu bieten.

Es gibt noch weitere, wichtigere Gründe, die eindeutig für den Erhalt der Gemeinde Horw sprechen. Wie die Fusion zwischen Luzern und Littau ablaufen wird, ist für die Horwer Stimmbürger und Stimmbürgerinnen von wenig Interesse. Horw muss sich nicht mit der Situation der finanzschwachen Gemeinde Littau vergleichen lassen. Horw spielt politisch und wirtschaftlich in der gleichen Liga wie Meggen. Und diese Gemeinde steht für eine Fusion auch nicht zur Verfügung!

Deshalb stellt sich die Frage: Hätten unsere Gemeinderäte nicht Gescheiteres zu tun, als in einer Gruppe, die die Gemeinde in eine Grossfusion mit Luzern steuern will, ihre Zeit zu vergeuden? Warum gibt man sich in der FDP so auffällig ungehalten darüber, dass Bürger und Bürgerinnen sich über das Fusionsthema ihre eigenen Gedanken machen und diese auch in der Öffentlichkeit kundtun?

E. Marbach, Horw

LESERBRIEF

Gewinner sind Stimmbürger

In einem Artikel in der NLZ vom 29. September wird darüber berichtet, wie der Einwohnerrat in der neuen Gemeindeordnung die Mitsprache der Bevölkerung in der Fusionsfrage sicherstellte. Aufgrund der Berichterstattung wird der Eindruck erweckt, die Aussage «Als grosse Gewinnerin sieht sich die SVP» stamme von mir. Ich möchte mich von dieser Darstellung ganz klar distanzieren. Im Gespräch mit der Journalistin habe ich von einem «grossen Erfolg der Fusionsgegner» gesprochen. Die entscheidenden «Anti-Fusionsartikel», welche nun in unserer Gemeindeordnung Eingang finden, sind mit den Ergebnissen von 16 zu 10 bzw. 17 zu 9 Stimmen zustande gekommen. Da die SVP nur über fünf Sitze im Einwohnerrat verfügt,

wäre es unangebracht, diesen Erfolg allein ihr zuzuschreiben. Vielmehr waren Personen aus allen bürgerlichen Parteien daran beteiligt. Die Tatsache, dass ich die entsprechenden Anträge gestellt habe, ist eher zufällig; sie hätten ebenso gut von einem andern Mitglied der Interessengemeinschaft für ein eigenständiges Horw gestellt werden können. Gewinner sind letztlich die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie können jetzt frühzeitig und Schritt für Schritt zur Fusionsfrage Stellung nehmen.

Robert Oderrmatt, SVP-Einwohnerrat

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

WAHLEN

National- und Ständerat

An den Wahlen vom 21. Oktober nahmen 53 % der Horwer Stimmberechtigten teil. Bei den Ständeratswahlen lag die Stimmbeteiligung mit 50 % nur leicht tiefer.

Die Nationalratswahlen standen in Horw im Zeichen der SVP, die 1'158 Listen auf sich vereinigen konnte. Es folgten die CVP mit 1'070 Listen (beide Listen zusammen) sowie die FDP mit 786 Listen. Bei den Parteistimmen erhielt die SVP 10'962 Stimmen. Es folgten die CVP mit total 10'950 Parteistimmen sowie die FDP mit 9'087 Parteistimmen.

Helen Leumann, FDP, erzielte bei den Ständeratswahlen mit 2155 Stimmen in Horw das beste Resultat, gefolgt von Konrad Graber, CVP, mit 2'102 Stimmen.

Werbung

Frauen aufgepasst! Abnehmen & Figur straffen zugleich!

Wollen Sie gesund abnehmen und danach Ihre Form behalten - ohne Diät?!



Die Ernährungswissenschaftlerin Dr. Manuela Grimm empfiehlt viva aus Überzeugung. Die wohl erfolgreichste Methode bietet das neue viva Figurstudio für Frauen in Horw.

Gesund abnehmen, mit richtiger Bewegung und einfachen sowie wirkungsvollen Ernährungstipps. Und das ganz ohne Fitness Center Atmosphäre!

So funktioniert das viva Programm für Frauen:

Wollen Sie abnehmen und Ihre Figur straffen?

So wird's gemacht:

Mit 3 x 30 Minuten Training pro Woche - ohne Gewichte, ohne Stress. Die effizienten Geräte wurden speziell für Frauen entwickelt. Ergänzend zum Training und individu-

ellen Ernährungscoachings finden regelmässig spannende Kochshows im Studio statt. Diese zeigen eindrucksvoll, wie einfach Sie sich schlank essen können.

Von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlen

Diäten funktionieren nicht. Das ist jeder Frau spätestens nach der dritten Diät klar. Jeder Arzt empfiehlt regelmässige Bewegung und gesunde Ernährung, genau diese Kriterien bietet und erfüllt viva.

Dieses logische Programm baut Körperfett ab, bringt den Fettstoffwechsel auf Touren, und baut die unschönen Fettpolster ab, und zwar Kilo für Kilo und ohne „Jo-Jo-Effekt“. „Darum bin ich von viva so begeistert“, sagt die Inhaberin Petra Bucher.

Warum ist viva so beliebt bei Frauen?

Bei viva sind Frauen unter sich, das heisst, Sie können diskret und ungestört trainieren. Vor allem untrainierte Frauen können bei viva langsam ihre Form aufbauen, ohne Druck. An den regelmässigen Kochshows erhalten Sie unkomplizierte, neue Rezepte und Tipps von denen die ganze Familie profitieren kann.

„Das Training ist so kurz, dass Sie es problemlos in den Tagesablauf integrieren können“, so Petra Bucher.

Und es wirkt wirklich. Abnehmen und straffen zugleich.

Und so einfach funktioniert's:

- Nur für Frauen reserviert
- Individuelle und diskrete Beratungstermine
- Bestens geeignet für untrainierte Frauen
- Abnehmen und straffen - ohne Diät
- 3 x 30 Minuten pro Woche
- Originelle Live Kochshows, mit Freude zum Nachkochen
- Von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlen



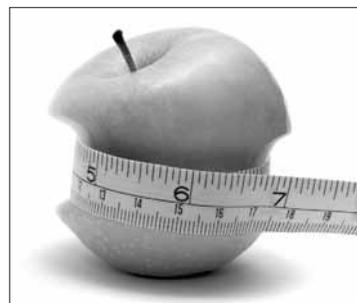
„Ich laden Sie herzlich zum Schnuppertraining oder einem Beratungsgespräch ein.“

viva Figurstudio für Frauen
Kantonsstr. 100
6048 Horw
Tel. 041 534 84 36
horw@vivatraining.ch
www.vivatraining.ch

Weitere Studios in Region Luzern auch in Kriens, Emmenbrücke und Ebikon.

Starten Sie JETZT Ihr viva Programm!

Wenn Sie bis **30. Oktober 07** in das viva Programm einsteigen, erhalten Sie einen Monat viva Training kostenlos dazu.



CVP

Wer lähmt da wen?

Wenn man der Neuen Luzerner Zeitung glauben will, ist das Verhältnis zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat in Horw getrübt. Ja von Machtspielen und «Stimmung auf dem Nullpunkt» ist gar die Rede. Unterstützt von ein paar fragwürdigen Aussagen der unterlegenen, und verständlicherweise frustrierten Politikern, die von einer Lähmung der (ihrer?) Politik reden, könnte man zu dieser Ansicht gelangen. Tatsächlich verhält es sich halt etwas anders und für die Horwer Stimmberechtigten wesentlich erfreulicher. Der Einwohnerrat hat trotz heftigster Gegenwehr des Gemeinderates die Eigenständigkeit der Gemeinde Horw in der Gemeindeordnung festgeschrieben. Im Weiteren hat er mit deutlichem Mehr den Stimmberechtigten das Recht eingeräumt, rechtzeitig und Schritt für Schritt über Fusionsfragen abstimmen zu können. Dass dem Volk in dieser für die Gemeinde existenziellen Frage mehr Kompetenzen zugestan-

den wurden, hat dem Gemeinderat und einzelnen Parlamentariern jedoch gar nicht gepasst. Offenbar werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von einigen Politikerinnen und Politikern im Zusammenhang mit einer möglichen Gemeindefusion vor allem als Störfaktor wahrgenommen. Jedenfalls blieben die unterlegenen Parlaments- und Gemeinderatsmitglieder die Antwort auf die Frage schuldig, was denn für das Sein oder das Nichtsein einer Gemeinde wichtiger ist, als die Fusion und wo anders, als in der Gemeindeordnung, die Mitbestimmungsrechte der Bevölkerung in dieser Frage verankert werden sollen.

Die Nerven einiger Parteistrategen scheinen bereits im Vorwahljahr blank zu liegen. Dass ein Parlamentarier und Präsident einer traditionsreichen Horwer Partei zusätzliche Volksrechte als «Skandal» und «undemokratisches Vorgehen» bezeichnete, mutet schon mal merkwürdig an. Völlig unentschuldig ist jedoch, dass dieselbe Person Mitgliedern der CVP-Fraktion ausserhalb der Sitzung verbal gedroht und ihnen prophezeit hat, dass sie für ihr Abstimmungsverhalten «noch büssen

müssten». Da soll die Frage erlaubt sein, welches Verhalten denn ein «Skandal» und welches Vorgehen «undemokratisch» ist.

Parolen der CVP Horw für die Abstimmung vom 25. November 2007

Anlässlich der letzten Parteiversammlung hat die CVP-Basis mit nur einer Gegenstimme beschlossen, den Horwerinnen und Horwern die Zustimmung zur revidierten Gemeindeordnung zu empfehlen.

An der gleichen Versammlung wurde das kantonale 20-Mio.-Dekret an die Fusion Luzern-Littau mit überwältigendem Mehr abgelehnt. Die Mehrheit der Versammelten war der Meinung, dass diese Gemeindeübernahme, von den Fusionsbefürwortern als wirtschaftliches Allerheilmittel gepriesen, auch ohne Steuergelder der übrigen Kantoneinwohnerinnen und -einwohner funktionieren muss. Im Übrigen stellt sich der Kantonsbeitrag mittlerweile als unnötig heraus, da sich die Stadt Luzern auch ohne Zusicherung der 20 Mio. Franken im Jahr 2008 eine namhafte Steuerreduktion erlauben kann.

L20

Sichere Verwaltung, coole Schüler

Im August hat der Gemeinderat die 3. Gemeindehausvorlage innert zweier Jahre präsentiert. Die Vorlage sah die Sanierung des Gemeindehauses für 2,64 Mio. Franken vor. Im Innern des Gebäudes sollten damit fehlende Effizienz, Kundenfreundlichkeit und Sicherheit verbessert werden. Die wärmetechnische Sanierung der aus den 70er Jahren stammenden Gebäudehülle wollte der Gemeinderat aus wenig nachvollziehbaren Gründen um 5 bis 10 Jahre verschieben und dabei Mehrkosten von einigen 100'000 Franken in Kauf nehmen. Das Parlament wies jedoch den Bericht und Antrag aus diversen Gründen zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurück.

Die Dringlichkeit einer Gemeindehaussanierung war vormals mit Platzmangel für die Mitarbeitenden begründet worden. Vor einem Jahr stimmte der Einwohnerrat dem Vorschlag des Gemeinderates zu, das Bauamt mit rund 15 Personen für 5 Jahre in das daneben liegende Gebäude auszulagern. Eine kundenfreundliche Lösung! Im Juni dieses Jahres hat das Bauamt nun die neuen

Räumlichkeiten bezogen. Damit hat sich die Dringlichkeit der Gemeindehaussanierung abgeschwächt. Der unbestrittene Bedarf nach mehr Sicherheit kann mit wesentlich einfacheren Massnahmen realisiert werden. Es bleibt also Zeit, um die sich wandelnden Tendenzen in der öffentlichen Verwaltung aufzunehmen und das Projekt mit der Suche nach einer integralen Lösung anzugehen.

Im Finanz- und Aufgabenplan wird auch das Oberstufenschulhaus als Sanierungsprojekt erwähnt. Der hohe Heizenergieverbrauch und das unbehagliche Raumklima im Sommer (Barackenklima) geben schon seit geraumer Zeit Anlass zu Diskussionen.

Die L20 forderte mittels Postulat, die Sanierung der benachbarten Gebäude Gemeindehaus und Oberstufenschulhaus einer Gesamtschau zu unterziehen, mit Blick auf mögliche Synergien bei der Bauzeit und bei der späteren Nutzung. Dieses Ansinnen fand jedoch im Rat keine Mehrheit. Anders als beim Gemeindehaus sind beim Oberstufenschulhaus aber Sofortmassnahmen angebracht. Das Gebäude ist älter als das Gemeindehaus und wurde unter grossem Spardruck erstellt. Seine Bausubstanz ist schlechter, diverse Mängel müssen dringend

behooben werden. Im Oberstufenschulhaus gehen täglich mehr als 300 Schüler/-innen und Lehrer/-innen ein und aus. An Sommertagen erreichen die Temperaturen in den Räumen derart hohe Werte, dass der Unterrichtsbetrieb nicht normal weitergeführt werden kann, sondern an das extreme Raumklima angepasst werden muss. In den letzten Jahren hat sich die Schule zudem stark gewandelt: Neue Unterrichtsformen und Unterrichtsmittel sowie die stetig steigenden Anforderungen an die Lernenden erfordern zeitgemässe Schulräume.

Also fordern wir im Gemeindehaus eine rasche Verbesserung der Sicherheitssituation mit einfachen Mitteln und eine Sanierung des Oberstufenschulhauses in erster Priorität. Mit einer konzeptionell durchdachten Sanierung wird dem in diesem Sommer an Horw vergebenen Energiestadtlabel nachgelebt und eine grosse Senkung der Energiekosten erreicht.

FDP

Heckenk(r)ampf

In der Luzerner Zeitung vom 10. Oktober hat sich der Verein Pro Halbinsel Horw über den Entscheid des Regierungsrates, im «Heckenkampf» keine Massnahmen zu treffen, beschwert. Um was geht es eigentlich? Die Gemeinde Horw besitzt seit 1935 ein Bau- und Zonenreglement in welchem unter anderem in Artikel 29 festgehalten wird, dass entlang von öffentlichen Strassen und Wegen auf eine Tiefe von sechs Metern keine für Fussgänger aussichtsbehindernde, durchgehende Baumgruppen und Sträucher von mehr als 1,2 Metern Höhe angelegt werden dürfen. Offenbar wurde dieser Artikel im über 70 Jahre alten Reglement nicht oder nur ungenügend vollzogen, worauf der Verein Pro Halbinsel Horw im Februar 2007 beim Regierungsrat eine Aufsichtsbeschwerde einreichte. Der Gemeinderat sei anzuhalten, den streitigen Punkt durchzusetzen.

Wie in der dringlichen Motion von Ruedi Meier (FDP) vom 26. April nachzulesen ist, ist

die Durchsetzung dieses Artikels schwierig, da z.B. die Definition einer «Aussicht» gänzlich fehlt. Es stellt sich aber auch die Frage, ob ein Grundeigentümer seine Privatsphäre nicht mit einem Strauch schützen darf. Die Höhe von 1,2 Metern ist für den Sichtschutz wohl nicht geeignet. Auch wenn bei der Beschwerde gegen den Gemeinderat Zeit und Kosten der Behörden gebunden wurden, können wir auch positive Aspekte aus der Beschwerde ziehen. Über die Heckenhöhe wird zumindest diskutiert. Zudem werden die Argumente in die laufende Ortsplanungsrevision einbezogen. Welche Lehren können wir jedoch für die Zukunft aus dieser Diskussion ziehen? Wir müssen uns bewusst werden, dass sich die Bedürfnisse laufend ändern, und so müssen wir auch einmal beschlossene Regeln ab und zu überdenken. Vielleicht ist auch die Eigenverantwortung – ein grundsätzliches liberales Gedankengut – besser, als alte Gesetze und Regeln!

Erfolgreiches Guggeliessen

Am 31. August fand das Guggeliessen wiederum auf dem Hof Hinterberg bei Heiri und

Helen Habermacher statt. Dieser traditionelle Anlass ist ein Dankeschön der FDP Horw an die Mitglieder und die aktiven Helfer. Die rund 50 anwesenden Personen wurden vom Gastgeberpaar kulinarisch verwöhnt und erlebten einen abwechslungsreichen und gemütlichen Abend. Ein weiteres Dankeschön geht auch an den Leiter der Musikschule, Adrian Klapproth, der die anwesenden Gäste musikalisch unterhalten hat.

Aktiv Politik betreiben

Die effizienteste Methode, die eigene Meinung mitzuteilen und die eigenen Ideen umzusetzen, ist nach wie vor das aktive Mitmachen. Helfen Sie mit, die Zukunft unserer Gemeinde mitzuprägen! Im Frühling 2008 finden die nächsten Einwohnerratswahlen statt! Lust und Interesse? Auskünfte oder Anmeldungen erteilt Ruedi Meier, Telefon 041 340 43 12, info@fdp-horw.ch. Weitere Informationen zu unseren Ideen und zu unserem Leitbild finden Sie unter www.fdp-horw.ch.

Werbung

**Einladung zum Vortrag
Malou Burgman**

Mittwoch, 28. November 2007, 19.30 h
Glasi Restaurant Adler, Hergiswil

Das innere Kind und Co-Abhängigkeit in der Beziehung. Der Weg von Angst, Schock und Trauma zurück zur inneren Integrität und Kraft.

Anmeldung:
Malou Burgman, Praxis Vimal Puratan
Kastanienbaumstrasse 51a°, 6048 Horw
Tel. +41 (041) 630 27 53
info@vimal-puratan.ch
www.vimal-puratan.ch

Deseos Immobilien **Kastanienbaum**

Unser Stil differenziert sich durch kompromisslose Kundenorientierung, Unabhängigkeit und Transparenz.

Unser Arbeitsplatz ist dort, wo Sie uns brauchen. Sie bestimmen unsere Arbeitszeiten. Wir sprechen Ihre Sprache.

041 752 14 17 079 398 28 89
 irina.mercurio@deseos.ch

winterhilfe
Schweiz

...
HILFE DAS GANZE JAHR.

Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 50
8006 Zürich Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch

11 Jahre Praxis für Kinesiologie
kompetent und wirkungsvoll
für Kinder und Erwachsene

G. Krucker - Bregy, Horw 041 340 36 62
Dipl. Kinesiologin IKZ
ROMPC - Therapeutin
Somatische Trauma Arbeit

**Stimmungsschwankungen,
Antriebsmangel?**

**OMIDA®
STIMMUNGS-
SCHWANKUNGS
GLOBULI**

Bei gedrückter Stimmung,
Antriebsmangel, Stimmungsschwankungen, innerer Unruhe

Vitalis
Drogerie
Parfumerie
Relormhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonstrasse 65 - 6048 Horw - 041-340 53 80
horw@vitalis-drogerie.ch

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. OMIDA AG, Küssnacht a.R.

SVP**Sturm im Wasserglas?**

An der Einwohnerrats-Sitzung vom 20. September wurde die neue Gemeindeordnung bereinigt. Dabei warf insbesondere das Thema «Fusion mit Luzern» hohe Wellen. In Paragraf 1 wurde durchgesetzt, dass Horw eine eigenständige Gemeinde des Kantons Luzern sein soll. Damit soll deutlich zum Ausdruck gebracht werden, dass Horw selbstständig bleiben soll.

Ferner legt der Einwohnerrat grössten Wert darauf, in dieser Frage das Heft in der Hand zu behalten. Nach dem Prinzip «Wehret den Anfängen» soll dem Gemeinderat auferlegt werden, Vorbereitungsarbeiten aller Art in Richtung Fusion zu unterlassen. Dies wurde zwar mit hauchdünner Mehrheit abgelehnt. Als es jedoch darum ging, solche Vorbereitungen dem fakultativen Referendum zu unterstellen, ergab sich eine klare Mehrheit. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat jegliche Massnahmen, die auf eine Fusion hin zielen, vorerst dem Einwohnerrat in Form eines Berichtes und Antrags vorzulegen hat, welcher den Gemeinderat alsdann ermächtigt, vorbereitende Arbeiten aufzunehmen oder eben nicht. Sollte der Einwohnerrat zustimmen, unterliegt dieser Beschluss dem fakultativen Referendum. Dies bedeutet, dass 500 Stimmberechtigte eine Volksabstimmung über dieses Thema erreichen können. Damit sind die Einwohner von allem Anfang an einbezogen und nicht erst dann, wenn schon alles arrangiert ist.

Dass ein Gemeinderat diesen klaren Beschluss des Einwohnerrates «skandalös» und «sehr bedenklich» findet, wie in der Presse zu lesen war, zeigt deutlich, dass die Legislative auf dem richtigen Weg ist.

Eine Fusion mit Luzern ist derzeit kein Thema und hätte in einer Abstimmung keine Chance. Nicht umsonst hat die «IG für ein eigenständiges Horw», in welchem alle bürgerlichen Parteien vertreten sind, in kurzer Zeit über 170 Mitglieder gewinnen können. Wo die Vorteile einer Fusion für Horw (nämlich keine) und die Nachteile (eine ganze Menge) liegen, ist klar. Deshalb ist es nicht sinnvoll, wenn der Gemeinderat, welcher anscheinend viel zu tun hat, Zeit und Geld für eine aussichtslose Sache einsetzt. Statt sich mit einer allfälligen Auflösung unserer Gemeinde zu befassen, wäre er gut beraten, sich der Weiterentwicklung Horws zuzuwenden.

**KLARSTELLUNGEN
DES GEMEINDERATES**

In verschiedenen eingesandten Artikeln in diesem Blickpunkt wird bezüglich Fusionsthematik der falsche Eindruck erweckt, dass nur dank dem Einwohnerrat "die Einwohner von Anfang an und nicht erst, wenn schon alles arrangiert ist, einbezogen werden". Deshalb sieht sich der Gemeinderat zu folgender Klarstellung veranlasst:

- Der Gemeinderat hat bereits in der Märzausgabe des Blickpunkt klar gesagt, dass er den Einwohnerrat und die Horwerinnen und Horwer intensiv in den Entscheidungsprozess einbeziehen wird.
- Der Gemeinderat will, dass sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits bei der ersten Abstimmung – dem Eintritt in die Steuerungsgruppe – auf sachliche und fundierte Unterlagen stützen können. Dazu sind Vorarbeiten notwendig. Aus diesem Grund hat er sich an der Einwohnerratsitzung vom 20. September vehement dafür eingesetzt, den Artikel «Vorbereitungen, welche eine Fusion mit einer oder mehreren anderen Gemeinden bezwecken» **nicht** dem obligatorischen Referendum zu unterstellen. Der Gemeinderat begrüsst es sehr, dass der Einwohnerrat in seinem Sinne entschieden hat.
- Im Zusammenhang mit der Debatte dieses Artikels der Gemeindeordnung hat kein Mitglied des Gemeinderates – wie irrtümlich in der Presse berichtet wurde – das Wort «skandalös» verwendet.

PAPIERSAMMLUNG**3. November 2007**

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 3. November, statt. Sie wird vom Fussballclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis spätestens 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponiert werden.

THEATERGESELLSCHAFT**«Das Fenster zum Flur»**

Ab November verwandelt sich die Bühne des Pfarreizentrums für einen Monat in die Kellerwohnung der Familie Wiesner. Darin spielt sich das Leben dieser gut kleinbürgerlichen Familie ab. Das kleine Hochfenster zum Flur verbindet sie mit den Nachbarn, der Strasse und den Träumen von der grossen weiten Welt.

«Das Fenster zum Flur» ist eines der erfolgreichsten Volksstücke der deutschen Nachkriegsgeschichte. In den Sechzigerjahren sorgte es mit Inge Meisel in der Hauptrolle für Furore und bescherte der Grande Dame des deutschen Volkstheaters den Beinamen «Mutter der Nation».

Bereits seit Monaten laufen die Vorbereitungen für diese amüsante und gleichwohl nachdenkliche Geschichte. Wie in den vergangenen beiden Jahren steht die Regisseurin Josette Gillmann den Horwer Theaterleuten mit viel Erfahrung und Feingefühl für die Details zur Seite. Die Hauptrolle der Mutter Anni Wiesner wird von Priska Grossenbacher gespielt.

Anni Wiesner ist so etwas wie der «Coach» der Familie und sie will hoch hinaus, weg vom Alltagsmuff in die Belle Epoque. Die Tochter Helen hat es ja auch geschafft: verheiratet mit einem Millionär in Amerika! Mama wird es schon richten. Doch vorerst läuft nichts so wie Anni es haben will und der Familienfrieden wackelt.

Aufführungsdaten

gemäss Veranstaltungskalender



«Grandma» Anni Wiesner (Priska Grossenbacher) mit Ihrer Enkelin aus Amerika.

HOGA



Das motivierte und ideenreiche OK der HOGA 08 sorgt für eine stimmungsvolle Horwer Gewerbeausstellung

Das Ideen-Reich HOGA 08 findet statt! Bereits bei der provisorischen Anmeldung haben sich über 50 Horwer Gewerbebetriebe für die Gewerbeausstellung vom 14. bis 16. März 2008 in der Horwerhalle interessiert. Reich an Ideen wird sich das Horwer Gewerbe von seiner besten Seite präsentieren. Ideenreich bewährt sich das OK in der Gestaltung eines attraktiven Unterhaltungs- und Rahmenprogramms, das Jung und Alt für die HOGA 08 begeistern wird.

Mitglieder des Gewerbevereins haben Gelegenheit, sich bis Mittwoch, 31. Oktober, als Aussteller beim Gewerbeverein Horw, Postfach 127, Horw, zu bewerben. Neue Mitglieder sind in diesem Zusammenhang herzlich willkommen! Auskunft und Anmeldeformulare erhalten Sie unter www.hoga08.ch



SAMICHLAUS-AKTION

Bald esch Samichlauszeit...

In den nächsten Tagen werden die Anmeldungen für den Samichlausbesuch in Horw versandt. Angeschrieben werden die Familien mit Kindern von Jahrgang 1998 bis 2004. Ist ihr Kind ausserhalb dieser Jahrgänge geboren und sie hätten den Samichlaus trotzdem gerne zu Besuch, nehmen sie bis spätestens 19.00 Uhr mit Frau Astrid Stalder, Telefon 079 481 68 44, Kontakt auf. Sie wird ihnen gerne ein Anmeldeformular zusenden. Anmeldefrist ist der 13. November.

Daten des Auszuges ab dem Pfarreizentrum:

- Donnerstag, 06. Dezember, 18.00 Uhr
- Freitag, 07. Dezember, 18.00 Uhr
- Samstag, 08. Dezember, 17.30 Uhr
- Sonntag, 09. Dezember, 17.00 Uhr

WIR JUNGE ELTERN

Weihnachtsatelier

Stimme dich, zusammen mit einer Begleitperson, auf Weihnachten ein und bastle tolle Sachen. Es stehen vier Basteleien zur Auswahl. Wenn du Lust hast, kannst du alle vier Sachen basteln. Die Kosten betragen, je nach dem, wie viel du bastelst, zwischen 10 und etwa 25 Franken. Das Team von «wir junge Eltern» freut sich auf dein Kommen.

- Datum: 28. November
- Zeit: 14.00 bis ca. 16.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Anmeldung: bis Mittwoch, 21. November, bei Jeannine Hordos, Telefon 041 620 68 72

DTV FIT-TEAMS

Lucerne Marathon und anderes

Bei schönstem Wanderwetter fand der Ausflug der Gruppe Allmend statt. Die sagenhaften Meringues im Kemmeriboden-Bad und das Entlebucher Käsebuffet im Salwideli bleiben wohl für immer in Erinnerung. Ein herzliches Dankeschön der Organisatorin Irene. Damit auch beim Lucerne Marathon alles optimal verläuft, helfen Turnerinnen aus verschiedenen Gruppen mit. Am 28. Oktober heisst es also früh aufstehen. Wir werden allen Läuferinnen und Läufern die Daumen drücken.

Wer hat Lust, bei uns mitzumachen? Informationen zu unseren DTV Fit-Teams erteilt Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04, oder Maya Reinhard, Telefon 041 340 62 83. Informationen zum Kinderturnen gibt Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11. Wir freuen uns auf euch!



Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättiwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

QUARTIERVEREIN ENNETHORW

Preisjassen

Wir laden alle Quartierbewohner, speziell die Zuzüger der neuen Ennethorwer Quartiere Underschwändli, Bodenmatt und Ennethorwer Allmend recht herzlich zu diesem Plausch-Preis-Jassen ein. Mit einem kleinen Einsatz von fünf Franken pro Spielrunde sind Sie dabei. Wenn Ihnen das Spielglück hold ist, können Sie schöne Preise gewinnen.

Der Quartierverein offeriert allen Beteiligten einen Apéro. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

- Datum: 2. November
- Zeit: ab 19.30 Uhr
- Ort: im rauchfreien Pavillon Steinmattli

AKTIVES ALTER

Senioren-Nachmittag

«Schönheit und Leben der Alpenblumen und Pflanzen» heisst der interessante Vortrag von Dr. Erich Ramseier, Adligenswil, mit Dias aus dem Fundus von Karl und Rita Müller-Kaeslin, Horw. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

- Datum: Dienstag, 13. November
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum

LUDOTHEK

Lotto-Spielnachmittag

Wer hat wieder einmal Lust auf ein Lotto-Spiel? Die Ludothek Horw lädt alle Schulkinder ab der 1. Schulklasse zu einem Lotto-Spielnachmittag ein. Es gibt schöne Preise. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

- Datum: 7. November
- Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Beitrag für Wetteinsatz: 5 Franken

MÄNNERRIEGE

Lotto im Rössli

Die Männerriege führt heute Freitag, 26. Oktober, und morgen Samstag, 27. Oktober, das traditionelle Lotto im Restaurant Rössli durch. Beginn: jeweils 20.00 Uhr. Der erste Gang ist gratis! Die Männerriege sowie das Rössli-Team freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher und wünschen allen viel Glück beim Lottospielen.

Programm

- 04. November: Volleyball/Faustball-Turnier Sursee
- 21. November: Jassen-Kegeln im Pfarreizentrum ab 14.30 Uhr für Turnveteranen:
- 22. November: Schwimmen im Hallenbad Spitz um 20.00 Uhr
- 07. Dezember: Chlausjass im Restaurant Waldegg
- Info-Telefon: 078 854 33 34

EVANGELISCH-REF. KIRCHENCHOR

Festmusik aus der Barockzeit

Im Rahmen des 50-Jahrjubiläums der evangelisch-reformierten Kirche Horw führt der Kirchenchor zusammen mit dem katholischen Kirchenchor Kastanienbaum eine Festmusik mit Klängen aus der Barockzeit auf. Zu hören sind Chor- und Orgelwerke im Wechsel mit festlicher Bläsermusik. Mit Werken von J.S. Bach, H. L. Hassler und weiteren Komponisten wird ein musikalischer Abend gestaltet, der zum festlichen Anlass des Jubiläums passt.

Die Chorwerke werden durch die beiden Kirchenchöre bestritten, an der Orgel spielt Liliane Kupper, die Bläsermusik wird durch ein Bläserquartett unter der Leitung von Corina Arpagaus gestaltet. Die Gesamtleitung der Festmusik hat der Dirigent des reformierten Kirchenchors Ernst Hofer.

Das Konzert findet am Freitag, 16. November, 19.00 Uhr in der ref. Kirche Horw statt. Die Kirchenpflege der ref. Kirche und alle Ausführenden laden Sie herzlich zu dieser Festmusik ein und freuen sich auf Ihr Erscheinen.

CHLÖPFERGRUPPE

Die Geisle wird wieder geschwungen

Wenn die Blätter von den Bäumen fallen und Nebel über dem Dorf hängt, beginnt die Chlöpfersaison. Auch in diesem Jahr führt die Horwer Chlöpfergruppe Chlöpfer-Sonntage durch, an denen Gross und Klein zusammen üben können. Die Daten sind dem Veranstaltungskalender publiziert.

Damit sich alle über diesen uralten Brauch freuen können, sind Chlöpfer und Bewohner um etwas Rücksicht gebeten. So empfiehlt die Horwer Chlöpfergruppe, erst ab dem 3. November zu chlöpfen und speziell zur Mittagszeit, nach 20.00 Uhr und am Sonntagvormittag nicht zu chlöpfen. Weitere Informationen der Chlöpfergruppe finden Sie unter www.horw.ch. Die Chlöpfersaison dauert nicht lange und soll für alle ein schönes Erlebnis sein. Darum hoffen wir bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern auf Verständnis.

MUSIK ZU KATHARINA

St. Galler Domorganist zu Gast

Der Vorstand des Vereins «Musik zu Katharina» freut sich ausserordentlich, dass Willibald Guggenmos, Titularorganist an der Kathedrale St. Gallen, am 4. November, um 17.00 Uhr, in der Horwer Pfarrkirche ein Orgelkonzert geben wird. Zur Aufführung gelangen Werke von Widor, Vierne, Liszt, Bourgeois und Piechler. Zudem wird die Toccata über die Glocken der Kathedrale St. Gallen des einheimischen Komponisten Paul Huber erklingen. Vor seiner Anstellung in St. Gallen wirkte der 50-jährige Guggenmos drei Jahre lang als Kirchenmusiker und Organist am Münchner Dom. Als Organist konzertierte er in zahlreichen Ländern Europas, aber auch in den USA, Australien und im Fernen Osten. 1985 spielte er das gesamte Orgelwerk von J.S. Bach an mehr als zehn Konzerten. Später folgten Gesamtauführungen der Werke von Franck, Liszt, Mozart, Duruflé u.a. Zahlreiche Radio-, Fernseh und CD-Aufnahmen an bedeutenden Instrumenten, so an der Goll-Orgel der Stiftskirche Engelberg, dokumentieren sein breites Repertoire. Sein besonderes Interesse gilt den Orgelwerken zeitgenössischer Komponisten.

FRAUENGEMEINSCHAFT

Kurs «Adventsschmuck»

Wir gestalten mit Hilfe von Frau Beeler und Frau Forster einen schönen Adventsschmuck. Wir treffen uns am Mittwoch, 21. November, um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Auch mitgebrachte Bänder und Schalen können verarbeitet werden. Die Kurskosten betragen zehn Franken, das Material wird nach Aufwand verrechnet.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung bis am Freitag, 16. November, bei der Frauengemeinschaft Horw: Paula Sigrist, Telefon 041 340 79 02, oder Wir junge Eltern, Jeannine Hordos, Telefon 041 620 68 72.

Wir freuen uns auf einen kreativen und gemütlichen Abend.

SPORTARTIKELBÖRSE

Sportartikel- und Spielwarenborse

- Datum: Samstag, 3. November
- Ort: Turnhalle und Singsaal Schulhaus Allmend
- Artikelannahme:
Samstag, 09.00–10.30 Uhr
- Artikelverkauf:
Samstag, 13.00–14.30 Uhr

MUSIKVEREIN

... wir fusionieren!

Ende 2007 läuft der Vertrag über die Kooperation mit der Harmoniemusik Luzern aus. Die Erfolge, die wir gemeinsam in den zweieinhalb Jahren erreicht haben, sind beeindruckend. An der Generalversammlung des Musikvereins Horw haben sich alle Mitglieder für Fusionsverhandlungen mit unserem Partner, der Harmoniemusik Luzern, ausgesprochen. Seit anfangs September ist die Betriebskommission dabei, entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Die beiden Vereine müssen an ihren Generalversammlungen die Fusion beschliessen. Wenn alles wie geplant verläuft, wird die Fusion Mitte 2008 vollzogen sein. Wichtig ist, dass der Name «Horw» aus der neuen Vereinsbezeichnung nicht verschwindet. Über das weitere Vorgehen werden wir im Blickpunkt laufend informieren.

Musikalisch sind wir bereits an den Vorbereitungen für unsere Jahreskonzerte vom Samstag, 19. Januar, im Luzerner Saal des KKL in Luzern, und Samstag, 17. Mai, im Pfarreizentrum Horw. Wir werden vorwiegend Musik aus Grossbritannien spielen. Die genauen Angaben zum Programm werden im Blickpunkt bekannt gegeben.

Konzert im Bahnhof

Am 4. November steht uns noch ein Konzert in der Halle des Bahnhofs Luzern bevor. Von 13.30 bis 14.30 Uhr spielen wir ein Unterhaltungsprogramm, das alle Facetten der Blasmusik beinhalten wird. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns über Ihren Besuch im Bahnhof Luzern.

GRUPPE KERZENZIEHEN

Kerzen ziehen

Auch dieses Jahr findet wieder das beliebte Horwer Kerzenziehen statt. Wir freuen uns, wenn Sie bei diesem gemütlichen, vorweihnächtlichen Brauch mitmachen.

- Ort: Pavillon Seefeld Rank
- Preis: 100 Gramm Fr. 1.50

Daten:

- Samstag, 17. Nov., 10.00–17.00 Uhr
- Sonntag, 18. Nov., 10.00–16.00 Uhr
- Mittwoch, 21. Nov., 14.00–17.30 Uhr
- Neu: Freitag, 23. Nov., 14.00–16.00 Uhr
- Freitag, 23. Nov., 19.00–21.00 Uhr, nur Erwachsene!
- Samstag, 24. Nov., 10.00–17.00 Uhr
- Sonntag, 25. Nov., 10.00–16.00 Uhr
- Mittwoch, 28. Nov., 14.00–17.30 Uhr
- Neu: Freitag, 30. Nov., 14.00–16.00 Uhr
- Freitag, 30. Nov., 18.00–20.00 Uhr



Werbung

Essen und hungern?

Wann ist genug?

SoBZ Sozial-Beratungszentrum
für Alkohol- und andere
Suchtfragen, Amt Luzern
Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, **041 249 30 60**

zegg
www.zegg.ch

ab sofort
- Uhrmacher/In
- Uhren- und Schmuckverkäufer/In
- Parfümerieverkäufer/In

ab Ende November 2007
- Sportartikelverkäufer/In

Ansprechperson: Olivier Zegg

ZEGG - 7563 Samnaun
Tel.: 081-8685757 - Fax: 081-8685506
info@zegg.ch - www.zegg.ch

Praxis Vimal Puratan

Massagen für Sie und Ihn

Ayurveda: Abhyanga-, Sarvanga-, Padabhyanga Massage, Doshabestimmung und Ernährung.

Massagen: Schwangerschaft-, klassische-, Aroma-, Fuss-, Thai-, Hot-Stone- und Bamboo.

Thai-Rituale: Dokmai, Kamatan, Samunprai, Sawan, Saat.

Schenken Sie Ihren Freunden Entspannung und Wohlbefinden mit einem Gutschein.

www.vimal-puratan.ch

Malou Burgman - Kastanienbaumstrasse 51a
6048 Horw - Telefon 041 630 27 53

FREIZEITWERKSTATT

im Pfarreizentrum Horw

Die Freizeitwerkstatt im Pfarreizentrum steht allen Personen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung. Zu den Öffnungszeiten ist immer eine Aufsichtsperson anwesend, die bereit ist, Tipps und Anregungen zu geben oder über Holz-, Materialwahl und Einkauf zu beraten.

Die Werkstatt eignet sich für die Herstellung von Holzartikeln wie Kinderspielzeuge, Geburtsanzeigen, kleinere Möbelstücke etc. oder Reparaturen.

Auch Metallarbeiten wie Schweißen und Löten, kleinerer Dreharbeiten usw. sind möglich.

QUARTIERVEREIN BIREGGHOF-GRÜNEGG

Kundgebung und Petitionsübergabe

Eine bunte Kinderschar versammelte sich am Mittwochabend, 26. September, beim Dorfzentrum. Es waren die Kinder des Schulhauses Biregg. Jenes Schulhaus, das vor einer möglichen Schliessung steht. Zusammen mit ihren Eltern und Lehrpersonen bereiteten sie sich auf die Petitionsübergabe an die Gemeinde vor.

Nach der Gründung des Komitees zur Erhaltung der Schule Biregg wurde in Windeseile eine Petitionsschrift vorbereitet. Inert zehn Tagen wurden über 1500 Unter-

IG FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES HORW

Nein zum 20-Mio.-Dekret für Fusion

Die Fusion Luzern-Littau ist nach dem Willen der Kantonsregierung und des Stadtrates von Luzern der erste Schritt in Richtung Grossluzern. Obwohl immer wieder betont wird, dass Littau und Luzern als Folge der Vereinigung wirtschaftlich erstarben werden und obwohl die Stadt Luzern bereits im nächsten Jahr in der Lage ist, ihre Steuern massiv zu senken, soll nach dem Willen der Behörden die Fusion zu Lasten aller Steuerzahlerinnen

Maschinenpark

Für Holzbearbeitungen: Band-, und Tischkreissäge, Hobelmaschine, grosse Ständerbohrmaschine diverse Handwerkzeuge, Oberfräser, Stich-, und Dekupiersäge, Flachdübelfräse, (Lamello) Band-, und Schwing schleifer

Für Metallbearbeitungen: Elektroschweissmaschine, Autogen Schweiß und Lötanlage, Drehbank

Öffnungszeiten

- Dienstag und Donnerstag, 19.00–22.00 Uhr
- Samstag, 14.00–17.00 Uhr
- Auskunft: Franz Heer, Bifangstrasse 1, Telefon 041 340 32 25, 079 613 62 65

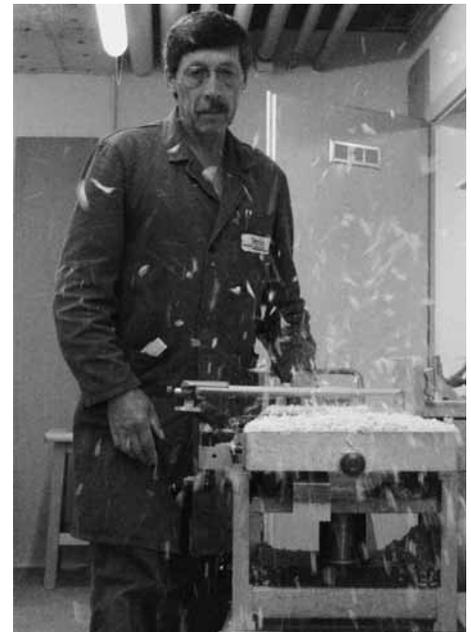
schriften gesammelt. Eine beachtliche Menge!

Die Kinder wurden ausgerüstet mit roten und gelben Lampions, (den Farben des Horwer Wappens) und den selber hergestellten Transparenten und Umhängetafeln. Den Eltern und den zahlreich erschienenen Sympathisanten wurden Sonnenblumen verteilt. So bewegte sich der farbenfrohe Umzug über den Dorfplatz Richtung Gemeindehaus. Dort wurden die über 120 anwesenden Personen von zwei Gemeindevertretern und vom Schulpflegerpräsidenten empfangen. Als dann die Schulkinder das eigens einstudierte «Biregg Schulhaus»-Lied anstimmten, war die Stimmung perfekt. Nach der Ansprache von Quartierpräsident Xaver Hartmann überreichten drei Schulkinder vol-

und Steuerzahler des Kantons Luzern mit 20 Millionen Franken unterstützt werden. Das bedeutet, dass wir Horwerinnen und Horwer mit unseren eigenen Steuergeldern ein Fusionsgebilde unterstützen sollen, das sich letztlich auch gegen die Eigenständigkeit der Gemeinde Horw richtet. Der Vorstand der IG für ein eigenständiges Horw empfiehlt deshalb den Stimmberechtigten, das 20-Millionen-Dekret für die Fusion Luzern-Littau am 25. November an der Urne abzulehnen.

Ja zur revidierten Gemeindeordnung

Der Einwohnerrat hat in der revidierten Gemeindeordnung, entgegen dem Willen



ler Stolz die drei Schachteln mit den 1500 Petitionsbögen. Anschliessend gab es für die Gemeindevertreter Sonnenblumen und je ein Biregglerbrot. Sonnenblumen als Zeichen, dass im Bireggquartier bald wieder die Sonne scheinen möge, und Brot als Zeichen für die Zusammengehörigkeit der Bireggler zur Gemeinde Horw.

Diese Petitionsübergabe war eine eindrückliche und gelungene Aktion, die deutlich machte, dass es den Biregglern mit ihrem Schulhaus wirklich Ernst ist.

Nun liegt es an den Mitgliedern des Einwohnerrates, die richtige Entscheidung zum Wohle unserer Kinder zu treffen und sich zum Bireggquartier zu bekennen.

des Gemeinderats, sichergestellt, dass die Mitsprache des Volkes in Fusionsfragen von Anfang an gewährleistet bleibt. Namentlich sollen die Horwer Stimmberechtigten mit einem fakultativen Referendum rechtzeitig ihre Meinung zu einer allfälligen Fusion kundtun und nötigenfalls den Beitritt der Gemeinde zu irgendwelchen Fusionsgremien verhindern können. Dies stärkt die Mitbestimmungsrechte der Bevölkerung in der für die Gemeinde schicksalsträchtigen Fusionsdebatte. Der Vorstand der IG empfiehlt deshalb den Horwerinnen und Horwern, der revidierten Gemeindeordnung zuzustimmen.

HORWER VOLKSHOCHSCHULE

Jubiläumsanlass mit Thomas Bucheli

Die Horwer Volkshochschule HVH organisierte vor 25 Jahren, im Herbst 1982, ihre erste Veranstaltung. Die Idee, eine Volkshochschule zu gründen entsprang dem OK 750 Jahre Horw. Die Herren Konrad Vogel, Otto Haunreiter und Robert Sigrist führten den Plan aus. Der erste Präsident, Konrad Vogel, ermunterte zur permanenten Weiterbildung und zur Entfaltung der Talente. Wir ermuntern Sie, seinem Rat zu folgen.

Für die Jubiläumsveranstaltung «25 Jahre HVH» gelang es, Thomas Bucheli von SF Meteo zu gewinnen. Mit Begeisterung wird er uns in die Geheimnisse der Wetterprognosen einführen. In seiner witzigen und humorvollen Art wird er auch über das Wetter in der Zentralschweiz sprechen. Wir laden Sie herzlich ein, dem Fernsehstar persönlich zu begegnen und ihm Fragen zu stellen.

- Datum: Dienstag, 20. November
- Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr
- Ort: HTA (Technikum)
- Eintritt: zehn Franken



Kurs «Digitale Bildbearbeitung»

Wegen starker Nachfrage findet ein zusätzlicher Grundkurs in Bildbearbeitung statt. Information unter Telefon 041 340 19 46.

FELDSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT

Luzernerstich

Am Luzerner Kantonalstich beteiligten sich 12 Schützen. Dabei wurden folgende sehr gute Resultate erreicht: Werner Sidler 97 Pkt., Hans Koch 96 Pkt., Peter Amstutz 94 Pkt., Willy Ritz 93 Pkt., Paul Dinkel, Peter Ritz und Edy Deschwanden je 90 Pkt., Peter Fuchs und Alaa-El-Din Zakaria je 89 Pkt., Khaled Zakaria 87 Pkt., Bernhard Bienz 86 Pkt. und Albert Niederberger je 84 Pkt..

Schützenkönig 2007

Spannend wurde es auch dieses Jahr um den Schützenkönig unter den Horwer Schülern. Dieser Wettkampf wurde am Freitag, 5. Oktober ausgetragen. Entschieden wurde mit einem Punkt Differenz zugunsten von Lars Zimmerli (80 Punkte, Maximum), mit Jahrgang 93, vor Manuel Walther und Martin Villiger, je 79 Punkte, beide Jahrgang 96. Die Kategorienbesten mit Jahrgang 92 bis 95: Lars Zimmerli, 80 Punkte, sowie Jgnaz Villiger und Pascal Aufdermayer, je 74 Punkte. Kategorie mit Jahrgang 96 und 97: Manuel Walther und Martin Villiger, je 79 Punkte, sowie Dennis Albert, 78 Punkte. Kategorie mit Jahrgang 98 und jünger: Fabio Walther, 78 Punkten, und Simon Villiger, 69 Punkte.

Glückstich: Dennis Albert, Martin Villiger, Fabio und Manuel Walther sowie Lars Zimmerli, je 49 Punkte.

Wir gratulieren dem Schützenkönig 2007 und allen beteiligten Schülern für ihre guten Resultate. Gerne danken wir dem Organisator, Dominik Buholzer, den Helferinnen und Helfern für die Aufsicht, sowie allen Schülern für die Teilnahme.

Werbung

AUTO-WINTER 2007

10-Punkte-Winter-Check

Gültig für alle Automarken

Der 10-Punkte-Winter-Check enthält:

- ✓ Batterie kontrollieren
- ✓ Beleuchtung kontrollieren
- ✓ Heizung/Klimaanlage überprüfen
- ✓ Heckscheibenheizung kontrollieren
- ✓ Scheibenwaschanlage und Wischerblätter kontrollieren
- ✓ Motorenölstand überprüfen
- ✓ Kühlmittelzusatz (Frostschutz) kontrollieren
- ✓ Türgummi-Dichtungen gegen Vereisung behandeln
- ✓ Winterreifen kontrollieren
- ✓ Schneeketten prüfen



Jetzt
nur Fr. **49.-**
statt Fr. 79.-

AMAG Automobil- und Motoren AG

Audi-Zentrum Kriens

Im Schlund · Grabenhofstrasse 10 · 6010 Kriens · Tel. 041 348 09 09

Neu in Kriens!

Rückbildungsgymnastik

Bewegung und Entspannung nach der Geburt

Ab 2. November 2007

Kursort: **circomusico** beim «Le Théâtre» in der Kuonimatt, Kriens

Bitte Anmeldungen direkt an:
Carmen Zimmermann-Steiger
dipl. Hebamme HF
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
Telefon. 041 320 63 06
carmen.zimmermann@hispeed.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
02. November	Quartierverein Ennethorw	Preisjassen	19.30 Uhr	Pavillon Steinmattli
03. November	Theatergesellschaft	«Das Fenster zum Flur»: Premiere (geschlossenen Vorstellung)		Pfarreizentrum
4./11./18. Nov.	Theatergesellschaft	«Das Fenster zum Flur»	17.00 Uhr	Pfarreizentrum
07./10./14./ 16./17./ 21./23./24. Nov.	Theatergesellschaft	«Das Fenster zum Flur»	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
03. November	Sportartikel- und Spielwarenborse	Sportartikel- und Spielwarenborse		Allmendschulhaus
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen	08.00 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank
	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung nötig)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde Horw	Papier- und Kartonsammlung	08.00 Uhr	
04. November	Ev.-ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst		reformierte Kirche
	Musik zu St. Katharina	Orgelkonzert mit W. Guggenmos	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Sonntag	14.00 Uhr	Schulhaus Kastanienbaum
05. November	Samariterverein	Übung Notfallseelsorge	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	FDP	FDP Stamm	18.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
06. November	Luzerner Anwaltsverband	unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
07. November	Ev.-ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni		Kirchgemeindesaal der ref. Kirche
	Fraugemeinschaft	Latärnlibasteln	09.00–11.00 Uhr/ 14.00–16.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Ludothek	Lotto-Spielnachmittag	14.00–16.00 Uhr	Pfarreizentrum
08.–17. November	Gemeinderat/ Baudepartement	Studienauftrag Horw Zentrum–Bahnhof– Ziegelei–HTA	Mo–Fr: 08.00– 17.00 Uhr, Sa: 09.00– 16.00 Uhr	Foyer Gemeindehaus
10. November	Feldschützengesellschaft	Klausschiessen	14.00–15.30 Uhr	Schiessstand Stalden
	Jugendchor Nha Fala	Geburtstagsfest 65 Jahre Jugendchor		Horwerhalle
11. November	ökumenische Gruppe	Chrabbelfür	17.00 Uhr	katholische Kirche
	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Sonntag	14.00 Uhr	Schulhaus Allmend
13. November	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
14. November	Horwer Volkshochschule	Digitale Bildbearbeitung für Einsteiger (Photoshop)	09.00–12.00 Uhr 13.00–16.00 Uhr	Horwerhalle, Theorieraum
	Fraugemeinschaft	Frauengottesdienst	09.30 Uhr	Kapelle Pfarreizentrum
15. November	Gemeinde Horw	Einwohnerratssitzung		Saal Pfarreizentrum
16. November	Kunst- und Kulturkommission	Jungi Stubete	20.30 Uhr	Saal Restaurant Rössli
	Ev.-ref. Pfarramt	Festmusik	19.00 Uhr	reformierte Kirche
17. November	Samariterverein	Nothilfekurs Teil 1	08.00–17.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Horwer Volkshochschule	Digitale Bildbearbeitung für Fortgeschrittene (Photoshop)	09.00–12.00 Uhr 13.00–16.00 Uhr	Theorieraum Horwerhalle
18. November	Ev.-ref. Pfarramt	Festgottesdienst	10.00 Uhr	reformierte Kirche
	Natur- und Vogelschutzverein	Wasservogelzählung		
	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Sonntag	14.00 Uhr	Schulhaus Kastanienbaum
19. November	Samariterverein	Nothilfekurs Teil 2	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
20. November	Luzerner Anwaltsverband	unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Samariterverein	Blutspenden	17.00–20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Horwer Volkshochschule	Wetterfrosch Thomas Bucheli	19.30–21.00 Uhr	HTA, Mädtersaal D415
21./28. November	Horwer Volkshochschule	Arbeiten mit Perlen	20.00–22.00 Uhr	Laden Perltrend
21. November	Aktives Alter	Mittagessen Anmeldung: Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
23. November	Ev.-ref. Pfarramt	Teilkirchgemeinde-Versammlung	19.00 Uhr	Ref. Kirchgemeindesaal
24. November	Gemeinde	Adventsmarkt	08.00–16.00 Uhr	
	Gemeinde Horw	Ergebniskonferenz Jugendförderung	09.00–13.00 Uhr	Horwerhalle
25. November	Musik zu St. Katharina	Vesper mit Kirchenchor	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Sonntag	14.00 Uhr	Schulhaus Allmend
	Gemeinde	Abstimmungssonntag		Foyer Gemeindehaus
28. November	Wir junge Eltern	Weihnachtsatelier	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
30. November	Natur- und Vogelschutzverein	Natürlich Pilatus	20.00–21.30 Uhr	Singsaal Hofmatt